

VOLKSZÄHLUNG 1987

Gebäudebogen

<p>Erhebungsstelle:</p> <p>Anschrift:</p> 	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 10px;"> <p>Rücksendetermin: Bitte den Bogen innerhalb einer Woche an nebenstehende Adresse zurücksenden.</p> </div> <p>Nur von der Gemeinde auszufüllen:</p> <p>Lfd. Nr. <input style="width: 100px;" type="text"/></p> <p>Gemeindegchlüssel <input style="width: 100px;" type="text"/></p> <p>Gemeindeteil <input style="width: 100px;" type="text"/></p> <p>Straßenschlüssel <input style="width: 100px;" type="text"/></p> <p>Block/-seite <input style="width: 100px;" type="text"/></p> <p>Zählbezirks-Nr. <input style="width: 100px;" type="text"/></p>
--	--

Rechtsgrundlage: Gesetz über eine Volks-, Berufs-, Gebäude-, Wohnungs- und Arbeitsstättenzählung (Volkszählungsgesetz 1987) vom 8. 11. 1985 (BGBl. I S. 2078) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (BStatG) vom 14. 3. 1980 (BGBl. I S. 289).

Hinweise zum Ausfüllen des Bogens siehe Rückseite

Gebäude, für das Angaben erhoben werden:		
Straße, Haus-Nr.	PLZ	Gemeinde
<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>	<input style="width: 100%;" type="text"/>
Um evtl. Rückfragen zu erleichtern, bitten wir um <u>freiwillige</u> Angabe der Telefonnummer: _____		

<p>A Wie viele Wohnungen sind im Gebäude vorhanden? <input style="width: 50px;" type="text"/></p> <p>Falls keine Wohnungen vorhanden: Keine weiteren Fragen beantworten, aber auch in diesem Fall Bogen bitte zurücksenden.</p>	<p>Bitte so markieren </p> <p style="text-align: center;">() (←)</p>
<p>B Sind Arbeitsstätten (z. B. Betriebe, Büros) im Gebäude vorhanden? nein ()</p> <p style="text-align: right; margin-right: 100px;">ja ()</p> <p>Falls ja: Bitte Anzahl angeben <input style="width: 50px;" type="text"/></p>	

Nur für Gebäude mit Wohnraum und ständig bewohnte Unterkünfte!

<p>1 Gebäudeart</p> <p style="text-align: right; margin-right: 20px;">Wohngebäude · ·</p> <p style="text-align: right; margin-right: 20px;"><i>(Gebäude mindestens zur Hälfte für Wohnzwecke genutzt)</i></p> <p style="text-align: right; margin-right: 20px;">sonstiges Gebäude mit Wohnraum · ·</p> <p style="text-align: right; margin-right: 20px;">bewohnte Unterkunft · ·</p> <p style="text-align: right; margin-right: 20px;"><i>(z. B. Baracke)</i></p> <p><i>Außerdem bei Wohnheimen:</i></p> <p>Wird dieses Gebäude vollständig oder teilweise als Wohnheim genutzt?</p> <p style="text-align: right; margin-right: 20px;">vollständig · ·</p> <p style="text-align: right; margin-right: 20px;">teilweise · ·</p> <p>2 Wer ist Eigentümer(in), Kaufanwärt. bzw. Erbbauberechtigte(r) des Gebäudes?</p> <p style="text-align: right; margin-right: 20px;">Einzelperson oder Ehepaar, Erbengemeinschaft oder ähnliche Personengemeinschaft · ·</p> <p style="text-align: right; margin-right: 20px;">Gemeinschaft von Wohnungseigentümern · ·</p> <p style="text-align: right; margin-right: 20px;"><i>(nur bei Eigentumswohnungen)</i></p> <p style="text-align: right; margin-right: 20px;">gemeinnütziges Wohnungsunternehmen, Wohnungsbaugenossensch. oder Organ der staatl. Wohnungspolitik · ·</p> <p style="text-align: right; margin-right: 20px;">freies Wohnungsunternehmen · ·</p> <p style="text-align: right; margin-right: 20px;">sonstige(r) Eigentümer(in) · ·</p>	<p>3 Baujahr des Gebäudes <i>(Jahr der Bezugsfertigstellung)</i></p> <p style="text-align: right; margin-right: 20px;"><i>Bei Erweiterungs- und Umbauten ist das ursprüngliche Baujahr anzugeben, bei Wiederaufbau nach Totalschaden das Jahr des Wiederaufbaus.</i></p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="width: 60%;">bis 1900 · ·</td><td style="width: 10%;">68 · ·</td><td style="width: 10%;">78 · ·</td></tr> <tr><td>1901-18 · ·</td><td>69 · ·</td><td>79 · ·</td></tr> <tr><td>1919-48 · ·</td><td>70 · ·</td><td>80 · ·</td></tr> <tr><td>1949-57 · ·</td><td>71 · ·</td><td>81 · ·</td></tr> <tr><td>1958-62 · ·</td><td>72 · ·</td><td>82 · ·</td></tr> <tr><td>63 · ·</td><td>73 · ·</td><td>83 · ·</td></tr> <tr><td>64 · ·</td><td>74 · ·</td><td>84 · ·</td></tr> <tr><td>65 · ·</td><td>75 · ·</td><td>85 · ·</td></tr> <tr><td>66 · ·</td><td>76 · ·</td><td>86 · ·</td></tr> <tr><td>67 · ·</td><td>77 · ·</td><td>87 · ·</td></tr> </table> <p>4 Sind Wohnungen im Gebäude mit Mitteln des sozialen Wohnungsbaus gefördert?</p> <p style="text-align: right; margin-right: 20px;"><i>(nur Erster Förderungsweg)</i></p> <p style="text-align: right; margin-right: 20px;">keine · ·</p> <p style="text-align: right; margin-right: 20px;">alle · ·</p> <p style="text-align: right; margin-right: 20px;">nur ein Teil · ·</p>	bis 1900 · ·	68 · ·	78 · ·	1901-18 · ·	69 · ·	79 · ·	1919-48 · ·	70 · ·	80 · ·	1949-57 · ·	71 · ·	81 · ·	1958-62 · ·	72 · ·	82 · ·	63 · ·	73 · ·	83 · ·	64 · ·	74 · ·	84 · ·	65 · ·	75 · ·	85 · ·	66 · ·	76 · ·	86 · ·	67 · ·	77 · ·	87 · ·
bis 1900 · ·	68 · ·	78 · ·																													
1901-18 · ·	69 · ·	79 · ·																													
1919-48 · ·	70 · ·	80 · ·																													
1949-57 · ·	71 · ·	81 · ·																													
1958-62 · ·	72 · ·	82 · ·																													
63 · ·	73 · ·	83 · ·																													
64 · ·	74 · ·	84 · ·																													
65 · ·	75 · ·	85 · ·																													
66 · ·	76 · ·	86 · ·																													
67 · ·	77 · ·	87 · ·																													

★ siehe Erläuterungen

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

Die Gebäudezählung soll den Gesamtbestand an Gebäuden mit Wohnraum und ständig bewohnten Unterkünften erfassen und – in Verbindung mit den Wohnungsangaben – die notwendigen Informationen über die Struktur des Wohnungsbestandes nach der Gebäudeart, dem Baualter, der Förderung mit Mitteln des sozialen Wohnungsbaus und nach Eigentümergruppen liefern. Diese Informationen werden für die Wohnungs- und Städtebaupolitik benötigt.

Die Angabe der Zahl der Wohnungen bzw. der Arbeitsstätten im Gebäude soll die Organisation der übrigen Zählungsteile erleichtern.

Nach § 1 Absatz 3 Volkszählungsgesetz 1987 kann mit der Gebäudezählung bis zu sechs Monate vor dem Zählungstichtag begonnen werden. Veränderungen, die sich bis zum Zählungstichtag ergeben haben, sind auf Anforderung den Erhebungsstellen mitzuteilen. Erhoben werden die Merkmale nach § 6 Absatz 1 Volkszählungsgesetz 1987.

Nach § 10 Bundesstatistikgesetz besteht die Pflicht zur Beantwortung der aus dem Volkszählungsgesetz 1987 abgeleiteten Fragen. Auskunftspflichtig sind nach § 12 Volkszählungsgesetz 1987 Eigentümer oder Verwalter.

Die Auskunftspflicht besteht auch bei Rückfragen. Der vollständig ausgefüllte Gebäudebogen ist innerhalb einer Woche bei der Erhebungsstelle abzugeben oder dorthin zu übersenden. Auf dem Umschlag ist als Absender die Anschrift der/des Auskunftspflichtigen anzugeben. Der Versand ist portofrei, wenn der amtliche Umschlag verwendet wird.

Für jedes **Gebäude mit Wohnraum**, für bewohnte Unterkünfte, auch für Gebäude mit Wohnheimnutzung und für Wochenend- und Ferienhäuser sind die Fragen 1 bis 4 zu beantworten. Als Gebäude gilt jedes freistehende oder durch Brandmauer von einem anderen getrennte Bauwerk.

Bei **leerstehenden Gebäuden mit Wohnraum** sind dann Angaben zu machen, wenn

- die Wohnungen vorübergehend leerstehen und später wieder zu Wohnzwecken genutzt werden sollen,
- die Wohnungen fertiggestellt, aber noch nicht bezogen sind,
- sie zum Abriß bestimmt sind, aber noch keine behördliche Abbruchgenehmigung vorliegt,
- die Umwidmung aller Wohnungen in Räume für gewerbliche Nutzung geplant ist, jedoch noch keine behördliche Genehmigung zur Nutzungsänderung vorliegt.

Nicht berücksichtigt werden die Gebäude mit Wohnraum, die sich noch im Bau befinden. Hierunter fallen alle Gebäude, in denen aus bautechnischen Gründen noch keine Wohnung bezogen werden konnte. Ist jedoch abzusehen, daß ein solches Gebäude zum Stichtag der Volkszählung, dem 25. Mai 1987 ganz oder teilweise bezugsfertig sein wird, dann sind auch für dieses Gebäude die Angaben zu machen.

Erläuterung zu Frage 1: Gebäudeart

Wohngebäude werden mindestens zur Hälfte für Wohnzwecke genutzt; bei **sonstigen Gebäuden mit Wohnraum** wird weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt – der überwiegende Teil dient gewerblichen, sozialen, kulturellen oder Verwaltungs-Zwecken.

Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten zur vorübergehenden Nutzung. Hierzu zählen z. B. Baracken, Behelfsheime, festverankerte Wohnschiffe, Bauzüge und Gartenlauben.

Wohnheime dienen den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise, z. B. Studenten, älterer Menschen. Ein Gebäude kann vollständig als Wohnheim dienen; dann führt es meistens die Bezeichnung „Wohnheim“, z. B. Studentenwohnheim, Altenwohnheim, Schwesternwohnheim, Wohnheim für Mutter und Kind. Andererseits kann ein Gebäude nur teilweise als Wohnheim genutzt werden (z. B. Altenzentrum).

Erläuterung zu Frage 4: Sind Wohnungen im Gebäude mit Mitteln des sozialen Wohnungsbaus gefördert?

Mit Mitteln des sozialen Wohnungsbaus **gefördert** gelten nur solche Wohnungen, die nach der Währungsreform (20. Juni 1948) fertiggestellt worden sind und für die öffentliche Mittel (des Bundes, des Landes oder der Gemeinde) zur Errichtung von Sozialwohnungen bewilligt wurden (sog. Erster Förderungsweg).

Hierzu zählen u. a.

- Darlehen zur Deckung der Baukosten (in der Regel öffentliche Baudarlehen oder Landesbaudarlehen genannt),
- Darlehen oder Zuschüsse zur Deckung der laufenden Aufwendungen (Annuitätshilfen, Aufwendungszuschüsse oder -darlehen, Zinszuschüsse).

Für öffentlich geförderte Wohnungen müssen bei einer Neuvermietung Mieter einen Wohnberechtigungsschein der zuständigen Gemeinde- oder Kreisbehörde (z. B. Wohnungsamt, Sozialamt) vorlegen.

Sind für Mietwohnungen die öffentlichen Mittel vorzeitig zurückgezahlt worden, so gelten die meisten Wohnungen noch bis zu 8 Jahren als öffentlich gefördert. Bei Eigenheimen und Eigentumswohnungen entfällt in der Regel die öffentliche Bindung mit Rückzahlung oder Ablösung der Förderungsmittel; bei Eigentumswohnungen, die durch Umwandlung entstanden sind, entfällt die Bindung nur, wenn Eigentümer als Berechtigte im sozialen Wohnungsbau die Wohnung selbst nutzen. Über das Ende der Bindungen erhalten Eigentümer eine Bestätigung der zuständigen Stelle.

Nicht zu den öffentlichen Mitteln im oben genannten Sinn zählen

- Aufwendungsdarlehen nach dem Regionalprogramm des Bundes (sog. Zweiter Förderungsweg),
- Aufbaudarlehen nach dem Lastenausgleichsgesetz,
- Wohnungsfürsorgemittel für öffentlich Bedienstete des Bundes, der Länder oder Gemeinden,
- Mittel zur Förderung der Modernisierung oder für Maßnahmen zur Einsparung von Heizenergie,
- 7b-Abschreibungen und sonstige Steuervergünstigungen, Bausparprämien.

VOLKSZÄHLUNG 1987



Haushaltsmantelbogen

Der Haushaltsmantelbogen mit seinen Angaben dient allein zur Organisation der Zählung. Ihr Name hilft lediglich, die Vollständigkeit der Erhebung zu gewährleisten; er wird nicht zusammen mit Ihren Angaben aus dem Personenbogen oder dem Wohnungsbogen auf elektronischen Datenträgern gespeichert. Mit Stichtag 25. Mai 1987 findet nach 17 Jahren wieder eine Volks-, Berufs-, Gebäude-, Wohnungs- und Arbeitsstättenzählung statt. Die Rechtsgrundlage hierfür ist das Gesetz über eine Volks-, Berufs-, Gebäude-, Wohnungs- und Arbeitsstättenzählung (Volkszählungsgesetz 1987) vom 8. 11. 1985 (BGBl. IS.2078) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (BStatG) vom 14.3.1980 (BGBl. IS.289).

Wichtig!

Für jeden Haushalt muß ein gesonderter Haushaltsmantelbogen angelegt werden.

Zu einem Haushalt zählen alle Personen, die gemeinsam wohnen und wirtschaften. Wer allein wirtschaftet, bildet einen eigenen Haushalt.

Tragen Sie bitte Ihre Anschrift, Familien-, Vornamen aller Haushaltsmitglieder und die Heft-Nummer Ihres Haushaltsheftes (das ist die Nummer rechts oben auf dem Wohnungs- und Personenbogen) in den Haushaltsmantelbogen ein. In die Bemerkungsspalte können Sie eigene Hinweise, z.B. Postversand, eintragen.

Um Ihnen das Ausfüllen der Erhebungsvordrucke zu erleichtern, enthält dieser Bogen hierzu einige allgemeine Hinweise und Erläuterungen zum Wohnungsbogen und zum Personenbogen.

Falls Sie noch Fragen haben, z.B. über die Notwendigkeit der Zählung, das Statistikgeheimnis, die Aufgaben der Zähler, die Vernichtung der Erhebungsvordrucke, können Sie entsprechende Hinweise den »Informationen zur Volkszählung 1987« entnehmen.

Anschrift:

Gemeinde _____ Gemeindeteil _____

Straße _____ Haus-Nr. _____

Um evtl. Rückfragen zu erleichtern, bitten wir um freiwillige Angabe der Telefonnummer. Tel.-Nr. _____

Verzeichnis der Personen

(Bei 11 und mehr Personen im Haushalt bitte weiteren Haushaltsmantelbogen ausfüllen)

Lfd. Nr. der Person	Familienname, Vorname	Heft-Nummer	Bemerkungen
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			

Hinweise zum Ausfüllen der Erhebungsvordrucke

Aus Gründen der Übersichtlichkeit und besseren Lesbarkeit wurden nicht immer weibliche und männliche Bezeichnungen der einzelnen Personengruppen verwendet. Wir bitten hierfür um Ihr Verständnis.

Allgemeine Hinweise

- a) Für jeden Haushalt ist ein Wohnungsbogen und für jede Person im Haushalt ein Personenbogen auszufüllen, beispielsweise auch für Säuglinge, Hauspersonal und Personen mit weiterer Wohnung oder Unterkunft/Zimmer (z.B. auswärts wohnende Erwerbstätige, Schüler, Studenten, Grundwehrdienstleistende, Zivildienstleistende), auch wenn sie am Tage der Zählung nicht anwesend sind. Dazu gehören auch Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften, die noch im Haushalt gemeldet sind. Bei Haushalten mit mehr als 5 Personen sind die Personenbogen eines zweiten Haushaltsheftes zu verwenden. Der zweite Wohnungsbogen wird dann nicht noch einmal ausgefüllt, sondern leer zurückgegeben.
- b) Personen mit mehr als einer Wohnung in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West) zählen in jeder Wohnung zu einem Haushalt. Für jeden dieser Haushalte ist ein Haushaltsmantelbogen, ein Wohnungsbogen und für jede Person in diesen Haushalten ein Personenbogen auszufüllen.
- c) Personen, die in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften leben, füllen dort, **wenn sie einen eigenen Haushalt führen**, sowohl einen Wohnungsbogen als auch einen Personenbogen und den Haushaltsmantelbogen aus ;

wenn sie keinen eigenen Haushalt führen, nur einen Personenbogen aus (wenn sie außerhalb der Gemeinschafts- und Anstaltsunterkunft keine weitere Wohnung haben).

- d) Der Wohnungsbogen enthält im unteren Abschnitt auch noch Fragen zum Gebäude. Diese Fragen sind nur dann von den Eigentümern oder Verwaltern für Gebäude mit Wohnraum zu beantworten, wenn sie nicht bereits einen Gebäudebogen im Rahmen einer Vorerhebung 1986/87 ausgefüllt haben.

Rückgabe der Erhebungsvordrucke :

Sie können die ausgefüllten Fragebogen für den Haushalt oder für sich allein

- dem Zähler/der Zählerin aushändigen oder in verschlossenem Umschlag übergeben,
- innerhalb einer Woche bei Ihrer Erhebungsstelle abgeben oder dorthin übersenden. Der Versand ist für Sie portofrei, wenn Sie den amtlichen Umschlag verwenden, den Sie auf Anforderung vom Zähler/von der Zählerin erhalten.

Wenn Sie die Unterlagen in einem verschlossenen Umschlag übermitteln, dann schreiben Sie bitte Ihren Vor- und Familiennamen sowie Gemeinde, Straße und Hausnummer auf den Umschlag.

Hinweise zum Ausfüllen

Die Wohnungs- und Personenbogen werden maschinell gelesen. Wir bitten Sie deshalb, diese Erhebungsvordrucke mit Bleistift auszufüllen, nicht zu knicken und nicht zu falten.

Bei den meisten Fragen sind nur die vorgegebenen Antwortkategorien zu markieren, einige Fragen sind aber auch in Klartext bzw. mit Zahlenangaben zu beantworten.

Beispiel :

● Bitte Gemeinde angeben : Wiesbaden

← **Klartext bitte
in Druckbuchstaben**

① Geburtsangaben a) Geburtsjahr 1 9 4 1

← **Zahlenangabe**

b) Geburtsmonat 1. Januar bis 24. Mai · ·
25. Mai bis 31. Dez. —

② Geschlecht männlich · ·
weiblich —

③ Familienstand ledig · ·
verheiratet —
verwitwet · ·
geschieden · ·

**Zutreffende Antwort
bitte so markieren
(möglichst mit Bleistift)**

⑯ Zu welchem Wirtschaftszweig (Branche, Behörde)
* gehört der Betrieb (Firma, Dienststelle),
in dem Sie tätig sind?

Lebensmittel-Einzelhandel

← **Klartext bitte
in Druckbuchstaben**

* Fragen, die im Wohnungsbogen und im Personenbogen mit * gekennzeichnet sind, werden auf den nächsten Seiten erläutert. Sie können darüber hinaus Ihren Zähler/Ihre Zählerin fragen oder Ihre Erhebungsstelle anrufen und um weitere Erläuterungen bitten.

Erläuterungen zu den Wohnungsangaben

Zu Frage 1: Bewohnen Sie die Wohnung/Räume als . . .

Haushalte in Wohnheimen markieren die Kategorie »b) Hauptmieter(in) (einschließlich Altenteil)«, sofern sie nicht Eigentümer der Wohnung sind.

Zu Frage 2: Ist die Wohnung eine Freizeitwohnung?

Eine Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z.B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien), wird als Freizeitwohnung bezeichnet. Sie kann

- von Eigentümern selbst genutzt werden,
- an Dritte vermietet werden oder
- an Dritte kostenlos überlassen werden.

Die Vermietung kann erfolgen

- über die Eigentümer,
- über einen Hotelbetrieb oder über eine sonstige Organisation.

Freizeitwohnungen kann es in jedem Gebäude geben (z.B. Wochenend- und Ferienhaus, Mehrfamilienhaus).

Zu Frage 5: Wird die Wohnung überwiegend beheizt mit . . .

a) Bei Fern- und Blockheizungen werden die Wohnungen mehrerer Gebäude von einer zentralen Heizquelle aus beheizt.

Bei Zentralheizung versorgt die zentrale Heizquelle die Wohnungen nur eines Gebäudes.

Bei Etagenheizung werden die Räume einer Wohnung von einer nur für diese Wohnung bestimmten Heizquelle beheizt.

b) Bei Fernheizung ist immer »Fernwärme« zu markieren.

Zu Frage 6: Wie viele Räume der Wohnung haben mindestens 6 Quadratmeter?

Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z.B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.

Zu Frage 7: Wie groß ist die Fläche der gesamten Wohnung?

Mieter können die Fläche der Wohnung im allgemeinen dem Mietvertrag entnehmen.

- Flächen, die unter einer Schräge liegen, sind halb zu rechnen,
- Balkone sind zu einem Viertel zu rechnen,
- Keller- und Bodenräume (Speicher) bleiben unberücksichtigt, wenn sie nicht zu Wohnzwecken ausgebaut sind.

Zu Frage 8: Ist die Wohnung mit Mitteln des sozialen Wohnungsbaus gefördert?

Mit Mitteln des sozialen Wohnungsbaus gefördert gelten nur solche Wohnungen, die nach der Währungsreform (20. Juni 1948) fertiggestellt worden sind und für die öffentliche Mittel (des Bundes, des Landes oder der Gemeinde) zur Errichtung von Sozialwohnungen bewilligt wurden (sog. Erster Förderungsweg).

Hierzu zählen u.a.

- Darlehen zur Deckung der Baukosten (in der Regel öffentliche Baudarlehen oder Landesbaudarlehen genannt),
- Darlehen oder Zuschüsse zur Deckung der laufenden Aufwendungen (Annuitätshilfen, Aufwendungszuschüsse oder -darlehen, Zinszuschüsse).

Für öffentlich geförderte Wohnungen müssen bei einer Neuvermietung Mieter einen Wohnberechtigungsschein der zuständigen Gemeinde- oder Kreisbehörde (z.B. Wohnungsamt, Sozialamt) vorlegen.

Sind für Mietwohnungen die öffentlichen Mittel vorzeitig zurückgezahlt worden, so gelten die meisten Wohnungen noch bis zu 8 Jahren als öffentlich gefördert. Bei Eigenheimen und Eigentumswohnungen entfällt in der Regel die öffentliche Bindung mit Rückzahlung oder Ablösung der Fördermittel; bei Eigentumswohnungen, die durch Umwandlung entstanden sind, entfällt die Bindung nur, wenn Eigentümer als Berechtigte im sozialen Wohnungsbau die Wohnung selbst nutzen. Über das Ende der Bindungen erhalten Eigentümer eine Bestätigung der zuständigen Stelle.

Nicht zu den öffentlichen Mitteln im oben genannten Sinn zählen

- Aufwendungsdarlehen nach dem Regionalprogramm des Bundes (sog. Zweiter Förderungsweg),
- Aufbaudarlehen nach dem Lastenausgleichsgesetz,
- Wohnungsfürsorgemittel für öffentlich Bedienstete des Bundes, der Länder oder Gemeinden,
- Mittel zur Förderung der Modernisierung oder für Maßnahmen zur Einsparung von Heizenergie,
- 7b-Abschreibungen und sonstige Steuervergünstigungen, Bausparprämien.

Hauptmieter, denen nicht bekannt ist, ob ihre Wohnung mit Mitteln des sozialen Wohnungsbaus gefördert ist, machen keine Angaben.

Erläuterungen zu den Gebäudeangaben

Zu Frage 1: Gebäudeart

Wohngebäude werden mindestens zur Hälfte für Wohnzwecke genutzt; bei sonstigen Gebäuden mit Wohnraum wird weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt — der überwiegende Teil dient gewerblichen, sozialen, kulturellen oder Verwaltungs-Zwecken.

Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten zur vorübergehenden Nutzung. Hierzu zählen z.B. Baracken, Behelfsheime, festverankerte Wohnschiffe, Bauzüge und Gartenlauben.

Wohnheime dienen den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise, z.B. Studenten, älterer Menschen. Ein Gebäude kann vollständig als Wohnheim dienen; dann führt es meistens die Bezeichnung »Wohnheim«, z.B. Studentenwohnheim, Altenwohnheim, Schwesternwohnheim, Wohnheim für Mutter und Kind. Andererseits kann ein Gebäude nur teilweise als Wohnheim genutzt werden (z.B. Altenzentrum).

Zu Frage 4: Sind Wohnungen im Gebäude mit Mitteln des sozialen Wohnungsbaus gefördert?

Siehe die Erläuterungen zu den Wohnungsangaben (Frage 8).

Erläuterungen zum Personenbogen

Zu Frage 4: Rechtliche Zugehörigkeit zu einer Religionsgesellschaft

Zu Evangelischen Freikirchen zählen u.a. der Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (Baptisten), die Evangelisch-methodistische Kirche, der Bund freier evangelischer Gemeinden in Deutschland, die Vereinigung der Deutschen Mennonitengemeinden. Zu »andere Religionsgesellschaften« zählen auch die Altkatholiken, die Griechisch-Orthodoxen und die Siebenten-Tags-Adventisten.

Zu Frage 5: Welche Staatsangehörigkeit haben Sie?

Besteht neben der deutschen noch eine weitere Staatsangehörigkeit, so ist »deutsch« zu markieren. Staatenlose oder Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit markieren »sonstige/keine«. Zu den »übrigen EG-Staaten« gehören Belgien, Dänemark, Frankreich, Großbritannien und Nordirland, Irland, Luxemburg, Niederlande, Portugal, Spanien.

Zu Frage 6: Wird von Ihnen noch eine weitere Wohnung . . .

Unter **hieriger Wohnung** ist diejenige Wohnung zu verstehen, für die dieser Personenbogen ausgefüllt wird.

Bei einer **weiteren Wohnung** (Unterkunft/Zimmer) kann es sich auch um möblierte Zimmer am Arbeits- oder Ausbildungsort handeln.

Für Grundwehrdienstleistende und Wehrübende zählt die Kaserne nicht als weitere Wohnung. Personen, die auf einem Schiff noch eine weitere Wohnung oder Unterkunft haben, markieren bei Frage 6 »nein« (Ausnahme: festverankerte Wohnschiffe).

Für Verheiratete, die nicht dauernd getrennt leben, ist nach dem Melderecht die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie die Hauptwohnung. Dies trifft z.B. auf Wochenend- oder Monatspendler bzw. Arbeitnehmer auf Montage zu. Für alle übrigen Personen (Ledige, Verwitwete, Geschiedene sowie Verheiratete, die dauernd getrennt leben) ist nach dem Melderecht die von ihnen selbst vorwiegend benutzte Wohnung die Hauptwohnung. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen liegt.

Weitere Erläuterungen zum Personenbogen

Zu Frage 7: Sind Sie erwerbstätig, arbeitslos ...

Erwerbstätige sind Personen, die in einem Arbeits-/Dienstverhältnis stehen, selbständig ein Gewerbe betreiben, freiberuflich oder als mithelfende Familienangehörige tätig sind. Teilnehmer an Fortbildungs-, Umschulungs- und Rehabilitationsmaßnahmen mit Arbeitsvertrag markieren ebenfalls »erwerbstätig«. Ehrenamtliche Tätigkeiten gelten nicht als Erwerbstätigkeit.

»Erwerbstätig bis zu 36 Std. in der Woche« wird auch markiert, wenn nur stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen in der Woche gearbeitet wird.

Arbeitslose, die sich etwas dazuverdienen, markieren neben »arbeitslos, arbeitsuchend« auch »erwerbstätig bis zu 36 Std. in der Woche«.

Jugendliche im Berufsgrundbildungsjahr markieren »nicht erwerbstätig« und »Schüler(in), Student(in)«.

Zu Frage 8: Leben Sie überwiegend von ...

Die Unterhaltsquelle, aus der der überwiegende Lebensunterhalt bestritten wird, darf nur bei unmittelbaren Beziehern, Berechtigten markiert werden, nicht aber bei den Angehörigen. Diese markieren ggf. »Zuwendungen, Unterhalt durch Eltern, Ehegatten usw.«. Stipendien sind bei »sonstigen Unterstützungen (z.B. Sozialhilfe, BAföG)« zu markieren; desgleichen Unterhaltsgeld nach dem Arbeitsförderungs-gesetz für Umschulung und Fortbildung sowie für Arbeits- und Berufsförderung Behinderter.

Zu Frage 9: Welchen höchsten allgemeinen Schulabschluss haben Sie?

Bei dieser Frage ist jeweils nur die abgeschlossene Schulausbildung zu markieren. Schüler, die noch eine allgemeinbildende Schule besuchen, beantworten die Frage 9 nicht.

Wurde eine Realschule oder ein Gymnasium vor Erreichen der Mittleren Reife verlassen, so ist »Volksschule, Hauptschule« zu markieren. Bei Abgang nach Erreichen der Mittleren Reife, aber vor dem Abitur, ist »Realschule...« zu markieren.

Personen, die eine entsprechende Schule des Zweiten Bildungsweges (z.B. Abendgymnasium/Kolleg) besucht haben, markieren je nach erreichtem Abschluß »Realschule...« oder »Hochschulreife (Abitur)...«.

Zu Frage 10: Welchen höchsten Abschluß an einer berufsbildenden Schule oder Hochschule ...

a) Berufsfachschulen sind Vollzeitschulen, die zur Berufsvorbereitung oder auch zur vollen Berufsausbildung besucht werden können. Zu ihnen gehören u.a. Handelsschulen, Höhere Handelsschulen, Verwaltungsschulen, Sprachen- und Dolmetscherschulen, Haushaltsschulen, Schulen für Kinderpflegerinnen, Schulen für Arzthelferinnen, Kunstschulen und Schauspielerschulen.

Berufsschulen bzw. Berufssonderschulen sind nicht unter »Berufsfachschule« zu markieren.

Fachschulen vermitteln eine weitergehende fachliche Ausbildung im Beruf. Sie können Vollzeit- oder Teilzeitschulen sein.

Die Fachschulen werden in der Regel als »Fachschulen für... (Berufsziel bzw. Fachrichtung)« bezeichnet, z.B. Fachschulen für Technik (auch Technikerschulen), Fachschulen für Wirtschaft, für Landwirtschaft, für Hauswirtschaft, für Textil und Bekleidung, für Sozialpädagogik. Hierzu zählen auch Meisterschulen.

Die Fachhochschulen sind größtenteils aus den früheren Ingenieurschulen und höheren Fachschulen hervorgegangen. Sie haben die Aufgabe, durch praxisbezogene Lehre eine auf wissenschaftlicher und künstlerischer Grundlage beruhende Bildung zu vermitteln, die zu selbständiger Tätigkeit im Beruf befähigt. Zu den Fachhochschulen zählen auch die Verwaltungsfachhochschulen, an denen Nachwuchskräfte für den gehobenen nichttechnischen Dienst des Bundes und der Länder ausgebildet werden.

Unter »Hochschule...« ist hier das Studium an Universitäten, pädagogischen und theologischen Hochschulen, Kunsthochschulen sowie in den wissenschaftlichen Studiengängen der Gesamthochschulen anzugeben.

b) Hier ist der fachliche Schwerpunkt anzugeben, auf den der Abschluß an einer Berufsfach-, Fach-, Fachhoch-, Hochschule ausgerichtet war, z.B. Landwirtschaft, Maschinenbau, Elektrotechnik, Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Hochbau, Tiefbau, Warenhandel, Verkehr, Bank- und Versicherungswesen. Bei Abschluß an einer Handelsschule bitte »Handelsschule« eintragen.

Zu Frage 11: Praktische Berufsausbildung, Dauer

a) Zu abgeschlossenen praktischen Berufsausbildung zählt neben einer mit Erfolg abgeschlossenen Lehre/Anlernzeit auch die erfolgreiche praktische Ausbildung z.B. als Krankenschwester oder

als Krankenpfleger. Berufsförderungslehrgänge für Soldaten, die mit einer Facharbeiter-, Gesellen- oder Gehilfenprüfung abgeschlossen wurden, sind ebenfalls anzugeben.

Volontärzeiten, ein Praktikum sowie die praktische Ausbildung von Beamten sind nicht anzugeben, ebensowenig der Abschluß an einer berufsbildenden Schule oder Hochschule.

Bei einer praktischen Berufsausbildung für mehr als einen Beruf ist nur die letzte Ausbildung und deren Dauer maßgebend.

b) Die Dauer dieser Ausbildung ist stets auf volle Jahre aufzurunden, z.B. 2 Jahre und 1 Monat = 3 Jahre
2 Jahre und 10 Monate = 3 Jahre
3 1/2 Jahre = 4 Jahre

Zu Frage 12: Name und Anschrift Ihrer Arbeitsstätte oder Schule/Hochschule

Hier ist die vollständige Anschrift der Arbeitsstätte anzugeben, an der die befragte Person ihrer täglichen Beschäftigung nachgeht (unabhängig vom etwaigen Sitz der Verwaltung oder vom Hauptsitz des Betriebes). Schüler und Studenten geben die Anschrift ihrer Schule/Hochschule an.

Beschäftigte mit häufig oder ständig wechselndem Arbeitsort (z.B. Vertreter, Reisende) tragen »wechselnd« ein.

Falls mehrere Erwerbstätigkeiten ausgeübt werden, ist die Anschrift des Betriebes anzugeben, in dem die befragte Person überwiegend arbeitet. Im Haushalt beschäftigte Personen, wie Haushälterinnen, geben als Arbeitsstätte den Haushalt an.

Berufsschüler, die in keinem Arbeits- oder Ausbildungsverhältnis stehen, geben die Anschrift der Berufsschule an.

Der Name der Arbeitsstätte, Schule, Hochschule ist Hilfsmerkmal und wird nicht gespeichert.

Zu Fragen 13, 14: Welches Verkehrsmittel benutzen Sie hauptsächlich ... Wieviel Zeit benötigen Sie normalerweise für den Hinweg ...

Für Personen mit wechselndem Arbeitsort (z.B. Vertreter, Reisende) ist in Frage 13 »kein Verkehrsmittel...« und in Frage 14 »entfällt...« zu markieren.

Zu Frage 15: Sind Sie zur Zeit tätig als ...

Heimarbeiter markieren entsprechend ihrer ausgeübten Tätigkeit »sonstige(r) Arbeiter(in)« oder »Facharbeiter(in)«. Zu den Facharbeitern zählen auch Gesellen.

Praktikanten und Volontäre gelten als Auszubildende.

Hausgewerbetreibende, Zwischenmeister oder Werkvertragspartner markieren »Selbständige(r)«.

Zu Frage 16: Zu welchem Wirtschaftszweig ... gehört der Betrieb ..., in dem Sie tätig sind?

Hierbei kommt es auf eine möglichst genaue Angabe des Wirtschaftszweiges (Branche, Behörde) an, zu dem der Betrieb gehört, z.B. Werkzeugmaschinenfabrik (nicht Maschinenfabrik), Eisenhütte (nicht Hüttenwerk), Lebensmittel-Einzelhandel (nicht Handel), Grundschule (nicht Öffentlicher Dienst), Krankenhaus (nicht Stadtverwaltung).

Umfaßt der Betrieb mehrere Abteilungen mit unterschiedlichem Produktionsprogramm (z.B. Gießerei und Straßenfahrzeugbau) oder ist er in anderer Beziehung gegliedert (z.B. Autohandel und -reparatur), so ist der überwiegende Wirtschaftszweig (Betriebschwerpunkt) einzu-tragen.

Soldaten tragen »Bundeswehr« ein.

Zu Frage 17: Welche Tätigkeit, welchen Beruf üben Sie aus?

Hier ist nicht etwa der Ausbildungsabschluß oder der Rang, sondern möglichst genau die Bezeichnung des ausgeübten Berufs bzw. der gegenwärtig ausgeübten Tätigkeit anzugeben, z.B. Bauschlosser (nicht Schlosser), Heizungsinstallateur (nicht Installateur), Fernfahrer (nicht Fahrer), Bilanzbuchhalterin oder Maschinenbuchhalterin (nicht Buchhalterin), Elektroingenieur (nicht Ingenieur), Kinderärztin (nicht Ärztin), Stenotypistin (nicht Angestellte), Postsekretär (nicht Beamter), Grundwehrdienstleistender, Berufs-, Zeitsoldat (nicht Soldat). Zivildienstleistende geben bitte »Zivildienst« an. Auszubildende geben ihren Ausbildungsberuf an.

Zu Frage 18: Falls Sie eine Nebenerwerbstätigkeit ...

Hierzu zählt jede weitere Erwerbstätigkeit (auch Mithilfe im Betrieb von Familienangehörigen), die derzeit — auch wenn nur gelegentlich — ausgeübt wird, z.B. die Nebentätigkeit eines hauptberuflichen Schlossers in der eigenen Landwirtschaft. Die Tätigkeit im eigenen Haushalt zählt nicht zu den Nebenerwerbstätigkeiten.

VOLKSZÄHLUNG 1987

Wohnungsbogen mit Gebäudeangaben

1 31 731 152

Bitte so markieren

Rechtsgrundlage:
Siehe Haushaltsmantelbogen oder Erläuterungsblatt, die Bestandteile der Erhebungsvordrucke sind. **Stichtag: 25. Mai 1987**

FÜR ALLE HAUSHALTE

Bitte **Gemeinde** angeben:

Wohnungsangaben

FÜR EIGENTÜMER, HAUPTMIETIER

- 1** Bewohnen Sie die Wohnung/Räume als *
- a) **Eigentümer(in)**, Miteigent. oder Kaufanwärt.
- b) **Hauptmieter(in)** (einschließlich Altenteil)
- c) **Untermieter(in)**
Untermieter(innen) brauchen im Wohnungsbogen keine weiteren Fragen zu beantworten.
- 2** Ist die Wohnung eine Freizeitwohnung?
- nein
- ja
- 3** Wann ist der Haushalt in diese Wohnung eingezogen?
- vor 1970
- 1970-1974
- Bitte das Einzugsjahr für das am längsten hier wohnende Haushaltsmitglied angeben. 1975-1979
- 1980-1984
- 1985
- 1986
- 1987
- 4** Sind innerhalb der Wohnung
- Küche
- Mehrere Antworten möglich Kochnische
- Bad/Dusche
- WC
- 5** a) Wird die Wohnung überwiegend beheizt mit
- Fern-, Blockheizung
- Zentralheizung
- Etagenheizung
- Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Elektrospeicher)
- b) Welcher Brennstoff, welche Wärmequelle wird verwendet?
- Gas
- Heizöl
- Strom
- Mehrere Antworten möglich Kohle, Holz usw.
- Fernwärme
- Sonnenenergie, Wärmepumpe

FÜR EIGENTÜMER, HAUPTMIETIER

FÜR HAUPTMIETIER

- 6** Wie viele Räume der Wohnung haben mindestens 6 Quadratmeter?
- 1 4 7
- 2 5 8
- 3 6 9
- oder mehr

Falls davon Räume untervermietet oder gewerblich genutzt sind:

- a) Anzahl der untervermieteten Räume
- 1 2 3
- b) Anzahl der gewerblich genutzten Räume
- 1 2 3
- oder mehr

- 7** Wie groß ist die Fläche der gesamten Wohnung?
- volle Quadratmeter
- (einschließlich Küche, Bad, WC, Flur, Mansarden und ähnliches sowie untervermieteter oder gewerblich genutzter Räume in der Wohnung)

- 8** Ist die Wohnung mit Mitteln des sozialen Wohnungsbaus gefördert?
- nein
- ja

- 9** Wie hoch ist die Monatsmiete?
- volle DM
- Zur Miete rechnen auch die monatlich aufzuwendenden Beträge für Wasser, Kanalisation, Straßenreinigung, Müllabfuhr, Treppenhausbeleuchtung, Schornsteinreinigung.
- Nicht zur Miete rechnen Umlagen für Zentralheizung, Warmwasserversorg., Garagenmiete, Untermieterzuschlag, Zuschlag für Möblierung.

- 10** a) Handelt es sich um eine Dienst-, Werkswohnung, Berufs- oder Geschäftsmietwohnung?
- nein
- ja
- b) Ist die Wohnung verbilligt, kostenlos überlassen oder ist die Miete wegen finanzieller Vorleistungen (z. B. Mieterdarlehen) ermäßigt?
- nein
- ja

FÜR LEERSTEHENDE WOHNUNGEN

- 11** Seit wie vielen Monaten steht die Wohnung leer?
- bis 3 7-12
- 4-6 13
- oder mehr

Gebäudeangaben: Bitte nur ausfüllen, wenn Sie **Eigentümer(in)** oder **Verwalter(in)** dieses Gebäudes sind.

- 1** Gebäudeart
- Wohngebäude
- (Gebäude mindestens zur Hälfte für Wohnzwecke genutzt)
- sonstiges Gebäude mit Wohnraum
- bewohnte Unterkunft (z. B. Baracke)
- Außerdem bei Wohnheimen: Wird dieses Gebäude vollständig oder teilweise als Wohnheim genutzt?
- vollständig
- teilweise
- 2** Wer ist Eigentümer(in), Kaufanwärt. bzw. Erbbauberechtigte(r) des Gebäudes?
- Einzelperson oder Ehepaar, Erbengemeinschaft oder ähnliche Personengemeinschaft
- Gemeinschaft von Wohnungseigentümern (nur bei Eigentumswohnungen)
- gemeinnütziges Wohnungsunternehmen, Wohnungsbaugenossensch. oder Organ der staatl. Wohnungspolitik
- freies Wohnungsunternehmen
- sonstige(r) Eigentümer(in)

- 3** Baujahr des Gebäudes (Jahr der Bezugfertigstellung)
- Bei Erweiterungs- und Umbauten ist das ursprüngliche Baujahr anzugeben, bei Wiederaufbau nach Totalschaden das Jahr des Wiederaufbaus.
- bis 1900 68 78
- 1901-18 69 79
- 1919-48 70 80
- 1949-57 71 81
- 1958-62 72 82
- 63 73 83
- 64 74 84
- 65 75 85
- 66 76 86
- 67 77 87

- 4** Sind Wohnungen im Gebäude mit Mitteln des sozialen Wohnungsbaus gefördert?
- keine
- alle
- (nur Erster Förderungsweg) nur ein Teil

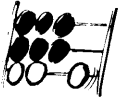


NUR VOM STATISTISCHEN LANDESAMT AUSZUFÜLLEN

Fläche (7) Miete (9) Gebäude

0

* siehe Erläuterungen im Haushaltsmantelbogen

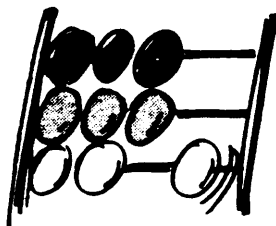


VOLKSZÄHLUNG 1987

Zählblatt für Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünfte

Rechtsgrundlage: Gesetz über eine Volks-, Berufs-, Gebäude-, Wohnungs- und Arbeitsstättenzählung (Volkszählungsgesetz 1987) vom 8. November 1985 (BGBl. I S. 2078) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (BStatG) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 289).

SA 6		
Zählbezirks-Nr. <input type="text"/>	Nr. der Regionalliste <input type="text"/>	8 - 15 Von der Erhebungsstelle oder vom Zähler/ von der Zählerin auszufüllen!
Gemeinde <hr/> Gemeindeteil/Stadtbezirk <hr/> Name der Straße, Haus-Nrn.	Gemeindegeschlüssel <input type="text"/> Gemeindeteil <input type="text"/> Straßenschlüssel <input type="text"/> Block/-seite <input type="text"/>	16 - 21 22 - 24 25 - 29 30 - 33 Von der Erhebungsstelle auszufüllen!
Zahl der Personen ohne eigene Haushaltsführung mit alleiniger Wohnung in der Gemeinschafts- und Anstaltsunterkunft <input type="text"/>	Gesamtzahl der Personen in der Gemeinschafts- und Anstaltsunterkunft <input type="text"/>	34 - 38 Vom Leiter/ von der Leiterin der Gemeinschafts- oder Anstaltsunterkunft auszufüllen!



Informationen zur Gebäudevorerhebung im Rahmen der Volkszählung 1987

Warum ist eine Volkszählung notwendig?

Im Mai 1987 findet wieder eine Volks-, Berufs-, Gebäude-, Wohnungs- und Arbeitsstättenzählung (Volkszählung 1987) in der Bundesrepublik Deutschland statt. Volkszählungen werden entsprechend den Empfehlungen der Vereinten Nationen und den Beschlüssen der Europäischen Gemeinschaft durchgeführt. Sie bilden die Grundlage für Entscheidungen auf den Gebieten Wirtschafts- und Sozialpolitik, Wohnungswirtschaft, Arbeitsmarkt, Umwelt und Bildungswesen. Die letzte

Volkszählung in der Bundesrepublik Deutschland war vor 17 Jahren, die letzte Gebäude- und Wohnungszählung 1968. Vieles hat sich seitdem geändert, und die vorhandenen Daten sind veraltet. Erst mit aktuellen und genauen statistischen Ergebnissen läßt sich verläßlich planen, richtig entscheiden und vernünftig wirtschaften. Jeder leistet durch die Beantwortung der Fragen einen wichtigen Beitrag für die Zukunft unseres Landes.

Welche Hauptaufgaben erfüllt die Gebäude- und Wohnungszählung?

Zahlreiche Entscheidungen, für die dringend aktuelle Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung benötigt werden, stehen an:

- Wieviel Wohnungen müssen gebaut werden?
- Wieviel Wohnungen für ältere Mitbürger, Schüler und Studenten sowie für ausländische Mitbürger werden benötigt?

- Wieviel Steuermittel müssen für den Bau von Eigenheimen und für die Modernisierung von Wohnungen aufgebracht werden?
- Wieviel Geld wird für energiesparende und umweltschützende Maßnahmen gebraucht?

Welche gesetzliche Grundlage hat die Gebäudevorerhebung?

Die gesetzlichen Grundlagen sind das Gesetz über eine Volks-, Berufs-, Gebäude-, Wohnungs- und Arbeitsstättenzählung (Volkszählungsgesetz 1987) und das Gesetz über die Statistik

für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz). Die Gebäudevorerhebung ist in § 1 Abs. 3 Volkszählungsgesetz geregelt.

Warum wird eine Gebäudevorerhebung durchgeführt?

Die Gebäudedaten können bereits bis zu sechs Monaten vor dem Zählungstichtag (25. Mai 1987) erhoben werden. Hierdurch soll eine Erleichterung der Zählungsorganisation erzielt werden; insbesondere deshalb, weil in vielen Fällen die

Eigentümer/Verwalter nicht in den zu erhebenden Gebäuden wohnen und bei der Haupterhebung von den Zählern nicht angetroffen werden können.

Art und Umfang der Gebäudevorerhebung

Die Gebäudevorerhebung wird in der Regel schriftlich durchgeführt. Erhoben werden Angaben über Gebäude mit Wohn-

raum und ständig bewohnte Unterkünfte, die in §§ 6 und 8 Volkszählungsgesetz festgelegt sind.

Erhebungsmerkmale und Hilfsmerkmale

Bei dieser Volkszählung wird unterschieden zwischen Erhebungsmerkmalen und Hilfsmerkmalen:

- Erhebungsmerkmale (§§ 5 bis 7 Volkszählungsgesetz) werden statistisch ausgewertet.

- Hilfsmerkmale (§ 8 Volkszählungsgesetz) werden für die Durchführung der Erhebung benötigt und zum frühestmöglichen Zeitpunkt vernichtet.

Ist die Beantwortung der Fragen Pflicht?

Nach § 12 Volkszählungsgesetz in Verbindung mit § 10 Bundesstatistikgesetz besteht die Pflicht, die Fragen zu beantworten. Von dieser Pflicht sind auch diejenigen nicht ent-

bunden, die Widerspruch einlegen oder Anfechtungsklage erheben. Die Angabe der Telefonnummer im Gebäudebogen ist freiwillig.

Wer ist auskunftspflichtig?

Bei der Gebäudevorerhebung sind die Gebäudeeigentümer oder -verwalter auskunftspflichtig.

Die Auskunftspflicht ist im einzelnen in § 12 Volkszählungsgesetz geregelt.

Wie können die ausgefüllten Erhebungsvordrucke zurückgegeben werden?

Bei der Gebäudevorerhebung sind die ausgefüllten Gebäudebogen an die Erhebungsstelle zu übermitteln. Sie können direkt bei der Erhebungsstelle abgegeben oder per Post dorthin übersandt werden.

Die Übermittlung an die Erhebungsstelle ist portofrei, wenn sie im amtlichen Rücksendeumschlag (Volkszählungsbrief) erfolgt.

Wie wird das Statistikgeheimnis gewahrt?

Angaben für amtliche Statistiken unterliegen einer strikten Geheimhaltung. Dieser zentrale Grundsatz der Statistik zum Schutz des Einzelnen vor der Offenlegung seiner persönlichen Angaben, der über den allgemeinen Datenschutz hinausgeht, soll zugleich auch das Vertrauensverhältnis zwischen den Befragten und den Statistischen Ämtern wahren. Angaben zur

Gebäudevorerhebung sind wie alle Angaben zur Volkszählung von allen mit ihrer Durchführung amtlich betrauten Personen geheimzuhalten. Die Geheimhaltung wird von den Datenschutzbeauftragten überwacht. Verstöße gegen die Geheimhaltung werden strafrechtlich geahndet.

Dürfen Einzelangaben weitergegeben werden?

Angaben, die Rückschlüsse auf einzelne Personen zulassen, dürfen von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder nicht weitergegeben werden. Jeder kann deshalb sicher sein, daß seine persönlichen Angaben weder dem Finanzamt, dem Grundsteueramt noch einer anderen Behörde oder privaten Stellen zugänglich gemacht werden. Nach dem Volkszählungsgesetz gibt es eine Ausnahme. Ausschließlich für statistische Auswertungen dürfen Einzelangaben ohne

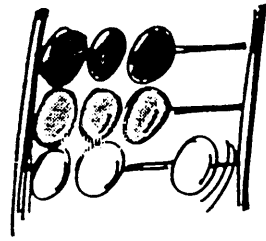
Namen und Anschriften an die Gemeinden weitergegeben werden. Dies ist jedoch nur dann erlaubt, wenn durch Landesgesetze sichergestellt ist, daß bei den statistischen Stellen der Gemeinden die gleichen Sicherheitsvorkehrungen zur Wahrung des Statistikgeheimnisses bestehen wie in den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder. Andere Stellen der Gemeinden dürfen diese Einzelangaben nicht bekommen (im einzelnen § 14 Volkszählungsgesetz).

Was geschieht mit den Gebäudebogen?

Die Angaben zum Gebäude werden in die Erhebungsvordrucke der späteren Wohnungszählung eingetragen. Die Gebäude-

bogen werden an die Statistischen Landesämter weitergeleitet und dort nach der Eingangskontrolle vernichtet.

Für weitere Auskünfte oder zusätzliches Informationsmaterial wenden Sie sich bitte an die Erhebungsstelle.



Informationen zur Volkszählung 1987

Warum ist eine Volkszählung notwendig?

In der Bundesrepublik Deutschland findet im Mai 1987 wieder eine Volkszählung statt. Volkszählungen werden entsprechend den Empfehlungen der Vereinten Nationen und den Beschlüssen der Europäischen Gemeinschaft durchgeführt. Sie bilden die Grundlage für Entscheidungen auf den Gebieten Wirtschafts- und Sozialpolitik, Wohnungswirtschaft, Arbeitsmarkt, Umwelt und Bildungswesen. Die letzte Volkszählung in der Bundesrepublik Deutschland war vor 17 Jahren. Vieles hat sich seitdem geändert, und die vorhandenen Daten sind veraltet. Erst mit aktuellen und genauen statistischen Ergebnissen läßt sich verläßlich planen, richtig entscheiden und vernünftig wirtschaften. Bund, Länder und Gemeinden sind auf eine neue, zuverlässige Datenbasis angewiesen. Auch für die Fragestellungen von Parteien, Tarifpartnern, Wirtschafts- und Berufsverbänden und einer Vielzahl weiterer wichtiger Gruppen des öffentlichen Lebens, insbesondere Wissenschaft und Forschung, sind die Ergebnisse der Volkszählung unentbehrlich. Verläßliche Planungen und richtige Entscheidungen kommen letztlich jedem Einzelnen zugute. Jeder leistet durch die Beantwortung der Fragen einen wichtigen Beitrag für die Zukunft unseres Landes.

Informationen zur Volkszählung 1987

Welche Hauptaufgaben erfüllen die einzelnen Zählungsteile?

Volks- und Berufszählung: Genaue Bevölkerungszahlen für Bund, Länder und Gemeinden liegen zur Zeit nicht vor. Ein zentraler Zweck der Volkszählung ist daher die Ermittlung der genauen Bevölkerungszahl. Die Angaben über

- Geschlecht, Alter und Familienstand,
- Erwerbsbeteiligung,
- berufliche Gliederung und Ausbildungsstruktur

bilden eine unentbehrliche Grundlage für anstehende Entscheidungen in den Bereichen Arbeitsmarkt, schulisches und berufliches Bildungswesen, Rentenpolitik und Verkehrswesen.

Gebäude- und Wohnungszählung: Die letzte Gebäude- und Wohnungszählung wurde im Jahr 1968 durchgeführt. Auch diese Daten sind veraltet. Zahlreiche Entscheidungen stehen an:

- Wieviel Wohnungen müssen gebaut werden?
- Wieviel Wohnungen für ältere Mitbürger, Schüler und Studenten sowie für ausländische Mitbürger werden benötigt?

- Wieviel Steuermittel müssen für den Bau von Eigenheimen und für die Modernisierung von Wohnungen aufgebracht werden?
- Wieviel Geld wird für energiesparende und umweltschützende Maßnahmen gebraucht?

Für all diese Entscheidungen werden dringend aktuelle Daten benötigt.

Arbeitsstättenzählung: Letzte umfassende Informationen über alle Arbeitsstätten und Unternehmen stammen aus dem Jahr 1970. Die Angaben

- über die Zahl und Größe der Arbeitsstätten,
- über die dort tätigen Personen und
- über die Summe der gezahlten Löhne und Gehälter

werden dringend für Entscheidungen auf den Gebieten Wirtschafts-, Sozial- und Arbeitsmarktpolitik benötigt. Sie werden jedoch auch für verkehrs- und umweltpolitische Entscheidungen gebraucht.

Welche gesetzliche Grundlage hat die Volkszählung?

Die gesetzlichen Grundlagen sind das vom Bundestag mit Zustimmung des Bundesrates beschlossene Gesetz über eine Volks-, Berufs-, Gebäude-, Wohnungs- und Arbeitsstättenzählung (Volkszählungsgesetz 1987) und das Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz).

Art und Umfang der Volkszählung

Die Volkszählung wird als Vollerhebung mit Hilfe von Zählern durchgeführt. Erhoben werden Angaben über alle Personen und Haushalte, Wohnungen, Gebäude mit Wohnraum und ständig

bewohnte Unterkünfte sowie nichtlandwirtschaftliche Arbeitsstätten und Unternehmen, die in §§ 5 bis 8 Volkszählungsgesetz festgelegt sind.

Erhebungsmerkmale und Hilfsmerkmale

Bei dieser Volkszählung wird unterschieden zwischen Erhebungsmerkmalen und Hilfsmerkmalen:

- Erhebungsmerkmale (§§ 5 bis 7 Volkszählungsgesetz) werden statistisch ausgewertet.

- Hilfsmerkmale (§ 8 Volkszählungsgesetz) werden für die Durchführung der Erhebung benötigt und zum frühestmöglichen Zeitpunkt vernichtet.

Ist die Beantwortung der Fragen Pflicht?

Nach § 12 Volkszählungsgesetz in Verbindung mit § 10 Bundesstatistikgesetz besteht die Pflicht, die Fragen zu beantworten. Von dieser Pflicht sind auch diejenigen nicht entbunden, die Widerspruch einlegen oder Anfechtungsklage erheben.

Folgende Angaben sind freiwillig: Die Telefonnummer im Haushaltsmantelbogen und im Arbeitsstättenbogen sowie die Angabe des Bearbeiters/der Bearbeiterin im Arbeitsstättenbogen.

Informationen zur Volkszählung 1987

Wer ist auskunftspflichtig?

Bei der Volks- und Berufszählung sind alle Volljährigen oder einen eigenen Haushalt führenden Minderjährigen auskunftspflichtig, und zwar auch für minderjährige Haushaltsmitglieder. Für volljährige Haushaltsmitglieder, die wegen einer Behinderung nicht Auskunft geben können, müssen andere Haushaltsmitglieder antworten. In Gemeinschafts- oder Anstaltsunterkünften sind die Leiter auskunftspflichtig für Personen, die wegen einer Behinderung oder Minderjährigkeit

nicht Auskunft geben können. In diesen Fällen können die Fragen auch von einer Vertrauensperson beantwortet werden. Bei der Gebäude- und Wohnungszählung besteht die Auskunftspflicht für Eigentümer oder Verwalter bzw. Wohnungsinhaber. Verantwortlich für die Auskünfte zur Arbeitsstättenzählung sind die Inhaber oder Leiter der Arbeitsstätten und Unternehmen. Die Auskunftspflicht ist im einzelnen in § 12 Volkszählungsgesetz geregelt.

Wie können die Fragen beantwortet und die Erhebungsvordrucke zurückgegeben werden?

Die Fragen können mündlich gegenüber den Zählern oder schriftlich beantwortet werden. Bei der Volks- und Berufszählung können Auskunftspflichtige die Fragen gemeinsam mit anderen Haushaltsmitgliedern oder für sich allein beantworten. Um die Zählung ordnungsgemäß durchführen zu können, dürfen die Zähler einige Angaben, wie Namen der einzelnen Haushaltsmitglieder oder Zahl der Personen und Haushalte in der Wohnung, mündlich erfragen und in die Erhebungsvordrucke eintragen (§ 10 Abs. 7 und

§ 13 Abs. 5 Volkszählungsgesetz); angetroffene Auskunftspflichtige können die Namen der übrigen Haushaltsmitglieder auch schriftlich mitteilen. Die ausgefüllten Erhebungsvordrucke können direkt den Zählern – auch in verschlossenem Umschlag – ausgehändigt oder per Post an die Erhebungsstelle übermittelt oder dort abgegeben werden. Die Übermittlung an die Erhebungsstelle soll innerhalb einer Woche erfolgen; die Übermittlung per Post ist portofrei, wenn sie im amtlichen Rücksendeumschlag (Volkszählungsbrief) erfolgt.

Welche Aufgaben haben die Zähler?

Die Zähler sind ehrenamtlich tätig. Sie wurden von den Erhebungsstellen sorgsam ausgewählt und in Schulungen über ihre Aufgaben, Befugnisse und Pflichten unterwiesen. Sie sind schriftlich verpflichtet worden, das Statistikgeheimnis zu wahren. Alle bei der Zählung gewonnenen Informationen haben sie auch nach Beendigung der Zählertätigkeit geheimzuhalten. Sie müssen sich gegenüber den Befragten als Zähler ausweisen. Die Zähler haben den Befragten zu helfen und,

wenn es gewünscht wird, nach Angaben der Auskunftspflichtigen die Erhebungsvordrucke auszufüllen. Zähler werden nicht in der Nachbarschaft ihrer eigenen Wohnung eingesetzt. In der Zählungspraxis ist jedoch nicht auszuschließen, daß Zähler einzelnen Auskunftspflichtigen bekannt sind. Um Interessenkonflikte zu vermeiden, werden z.B. Polizisten oder Staatsanwälte nicht als Zähler eingesetzt. Die Rechte und Pflichten der Zähler sind in § 10 Volkszählungsgesetz geregelt.

Wie wird das Statistikgeheimnis gewahrt?

Angaben für amtliche Statistiken unterliegen einer strikten Geheimhaltung. Dieser zentrale Grundsatz der Statistik zum Schutz des Einzelnen vor der Offenlegung seiner persönlichen Angaben, der über den allgemeinen Datenschutz hinausgeht, soll zugleich auch das Vertrauensverhältnis zwischen den Befragten und den Statistischen Ämtern wahren. Angaben zur Volkszählung sind von allen mit ihrer Durchführung amtlich betrauten Personen (z. B. Zähler, Mitarbeiter in den Erhebungsstellen und den Statistischen Ämtern) geheimzuhalten. Die Geheimhaltung wird von den

Datenschutzbeauftragten überwacht. Verstöße gegen die Geheimhaltung werden strafrechtlich geahndet. Die Antworten zu den Erhebungsmerkmalen werden zu Tabellen aufbereitet. Die Angaben des Einzelnen sind darin für niemanden mehr erkennbar. Erst durch die zusammenfassende statistische Auswertung wird das Zahlenmaterial verwendbar. Die nachträgliche Herstellung eines Personenbezugs ist ausdrücklich untersagt (§ 17 Volkszählungsgesetz; Verbot der Reidentifizierung) und unter Strafe gestellt.

Informationen zur Volkszählung 1987

Dürfen Einzelangaben weitergegeben werden?

Angaben, die Rückschlüsse auf einzelne Personen zulassen, dürfen von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder nicht weitergegeben werden. Jeder kann deshalb sicher sein, daß seine persönlichen Angaben weder dem Finanzamt, der Polizei noch einer anderen Behörde oder privaten Stellen zugänglich gemacht werden.

Nach § 14 Volkszählungsgesetz gibt es eine Ausnahme. Ausschließlich für statistische Auswertungen dürfen Einzelangaben ohne Namen und Anschriften an die Gemeinden weitergegeben werden. Dies ist jedoch nur dann erlaubt, wenn durch Landesgesetze sichergestellt ist, daß bei den statistischen Stellen der Gemeinden die

gleichen Sicherheitsvorkehrungen zur Wahrung des Statistikgeheimnisses bestehen wie in den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder. Sollten Daten weitergeleitet werden, ist zusätzlich für Überprüfungen durch die Datenschutzbeauftragten ein Protokoll anzufertigen. Andere Stellen der Gemeinden dürfen diese Einzelangaben nicht bekommen.

Eine Veröffentlichung von Einzelangaben ist mit Ausnahme der Arbeitsstättenzählung nicht zulässig. Einige Einzelangaben von Arbeitsstätten dürfen im Rahmen von Tabellen, aber nur bis zur Ebene der Gemeindeteile, veröffentlicht werden (§ 14 Abs. 5 Volkszählungsgesetz).

Was geschieht mit Name und Anschrift?

Name und Anschrift sind erforderlich, um die Vollzähligkeit der Erhebung sicherzustellen. Sie werden von den örtlichen Erhebungsstellen, z. B. zur Adressierung von Schreiben, für Rückfragen, zur Kontrolle, ob die ausgegebenen Erhebungsvordrucke zurückgesandt wurden, und für Erinnerungs- und Mahnschreiben verwendet. Der jeweilige Bearbeitungsstand wird festgehalten; z. B. wird vermerkt, daß die Rücksendung der Erhebungsvordrucke per Post angekündigt wurde. Für diese Aufgaben können Daten- und Textverarbeitungssysteme eingesetzt werden. Unmittelbar nach Abschluß der Volkszählungsarbeiten in den örtlichen Erhebungsstellen werden die Erhebungsvordrucke und die den Erhebungsstellen zur Organisation der Zählung übermittelten Daten der Einwohner (§ 11 Volkszählungsgesetz) an das Statistische Landesamt übersandt. Alle übrigen bei der Erhebungsstelle vorhandenen personenbezogenen Daten der Befragten werden gelöscht. Ausgenommen sind nur die Daten der Personen, die ihrer Auskunftspflicht nicht nachgekommen sind; diese können zur Durchführung von Ordnungswidrigkeiten- oder Verwaltungsvollstreckungsverfahren an die dafür zuständigen Stellen weitergeleitet werden.

Bei der weiteren statistischen Bearbeitung in den Statistischen Landesämtern werden die Namen und Vornamen auf den Erhebungsvordrucken zum frühestmöglichen Zeitpunkt von den Erhebungsmerkmalen getrennt und nicht auf elektronische Datenträger übernommen. Die Anschrift (ohne

Name) wird vorübergehend zusammen mit den Erhebungsmerkmalen auf elektronische Datenträger übernommen und nach ihrer Zuordnung zu größeren räumlichen Einheiten, z. B. zu Blockseiten, gelöscht.

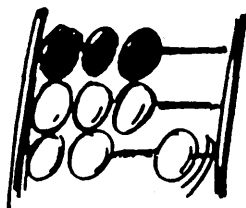
Unabhängig davon dürfen jedoch Angaben über die Zahl der Wohnungen und Personen gegliedert nach Gemeinde, Straße, Hausnummer zur Ermittlung von Auswahlbezirken für Bundes- und Landesstatistiken genutzt werden (§ 15 Abs. 5 Volkszählungsgesetz).

Alle Erhebungsunterlagen mit Angaben über die Auskunftspflichtigen und alle auf Datenträger übernommenen Nummern der Erhebungsvordrucke werden spätestens zwei Wochen nach Feststellung der amtlichen Bevölkerungszahl des Landes vernichtet bzw. gelöscht. Bei der Arbeitsstättenzählung gelten für die Trennung der Namen der Unternehmen und der Arbeitsstätten, die Löschung der Bogennummer und die Löschung der Anschrift Sonderregelungen (vgl. § 15 Abs. 1, 3 und 5 Volkszählungsgesetz sowie Punkt 2 der Erläuterungen zum Fragebogen der Arbeitsstättenzählung).

Trennung und Löschung sind im einzelnen in § 15 Volkszählungsgesetz geregelt.

Die Einhaltung des Statistikgeheimnisses und des Datenschutzes ist in allen Phasen der Zählung sichergestellt.

Für weitere Auskünfte oder zusätzliches Informationsmaterial
wenden Sie sich bitte an Ihren Zähler/Ihre Zählerin oder an Ihre Erhebungsstelle.



Informationen über das neue Bundesstatistikgesetz als Ergänzung zu den „Informationen zur Volkszählung 1987“

Eine Volkszählung, die sich an alle Bürgerinnen und Bürger wendet, muß sorgfältig geplant und vorbereitet werden. Die Erhebungsunterlagen und Informationspapiere mußten deshalb frühzeitig gedruckt werden. In den Unterlagen mußte, auch wegen der Gebäudevorerhebung, mit der bereits Ende November 1986 begonnen wurde, noch auf das Bundesstatistikgesetz vom 14. März 1980 verwiesen werden.

Am 30. Januar 1987 ist das Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) in Kraft getreten. Es ist wie das Volkszählungsgesetz an das sogenannte Volkszählungsurteil des Bundesverfassungsgerichts vom 15. Dezember 1983 angepaßt worden. Soweit die Erhebungsvordrucke Verweise auf das Bundesstatistikgesetz von 1980 enthalten, beziehen sie sich jetzt auf das Bundesstatistikgesetz von 1987. Da sich auch die Reihenfolge der Paragraphen verändert hat, möchten wir Sie darauf hinweisen, daß im Informationspapier „Informationen zur Volkszählung 1987“ in Abschnitt „Ist die Beantwortung der Fragen Pflicht?“ auf § 10 des alten Bundesstatistikgesetzes verwiesen wird. Diese Vorschrift hat die Auskunftspflicht vorgeschrieben. Die entsprechende Regelung enthält nunmehr § 15 in Verbindung mit § 26 Abs. 4 Satz 1 des neuen Bundesstatistikgesetzes.

Die über § 14 Volkszählungsgesetz 1987 hinausgehenden Möglichkeiten der Verwendung sowie der Weiterleitung von Einzelangaben nach dem neuen Bundesstatistikgesetz (z.B. § 16 Abs. 3, 4 und 6) finden keine Anwendung.

Zähler und Erhebungsstellen dürfen keine Einzelangaben weitergeben.

Die Übermittlung von Einzelangaben zwischen den mit der Durchführung der Volkszählung betrauten Personen und Stellen ist wie bisher zulässig.

Die auf Seite zwei der „Informationen zur Volkszählung 1987“ angesprochenen Hilfsmerkmale sind:

– Bei der Volks- und Berufszählung:

Vor- und Familiennamen der Haushaltsmitglieder, Straße und Hausnummer; Name der Arbeits- oder Ausbildungsstätte; bei Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften Zahl der Personen, die dort ihre alleinige Wohnung haben; Telefonnummer;

– bei der Gebäude- und Wohnungszählung:

Straße und Hausnummer des Gebäudes; Vor- und Familienname oder Bezeichnung des Eigentümers oder Verwalters; Gemeinde, Straße, Hausnummer des Eigentümers oder Verwalters; bei der Wohnungszählung zusätzlich Vor- und Familienname des Wohnungsinhabers; Telefonnummer;

– bei der Arbeitsstättenzählung:

Name, Bezeichnung von Arbeitsstätten und Unternehmen; Straße und Hausnummer; Bearbeiter des Fragebogens; Telefonnummer.

Die verwendete „Heftnummer“ und die „laufende Nummer der Person“ sowie die „Arbeitsstättenbogensnummer“ und die „laufende Nummer der Zweigniederlassung“ dienen der Herstellung des Haushalts-, Wohnungs- und Gebäudezusammenhangs beziehungsweise des Zusammenhangs zwischen Arbeitsstätten und Unternehmen. Sie enthalten keine über die Erhebungs- und Hilfsmerkmale hinausgehenden Angaben.

VOLKSZÄHLUNG 1987



Erläuterungsblatt zum Personenbogen

Mit Stichtag **25. Mai 1987** findet nach 17 Jahren wieder eine Volks-, Berufs-, Gebäude-, Wohnungs- und Arbeitsstättenzählung statt. Die **Rechtsgrundlage** hierfür ist das Gesetz über eine Volks-, Berufs-, Gebäude-, Wohnungs- und Arbeitsstättenzählung (Volkszählungsgesetz 1987) vom 8. 11. 1985 (BGBl. I S. 2078) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (BStatG) vom 14. 3. 1980 (BGBl. I S. 289).

Hinweise u. a. zur Notwendigkeit der Zählung, zum Statistikgeheimnis, zu den Aufgaben der Zähler und zur Vernichtung der Erhebungsvordrucke können Sie den „**Informationen zur Volkszählung 1987**“ entnehmen.

Allgemeine Hinweise

- a) Für jede Person im Haushalt ist ein Personenbogen auszufüllen, beispielsweise auch für Säuglinge, Hauspersonal und Personen mit weiterer Wohnung oder Unterkunft/Zimmer (z. B. auswärts wohnende Erwerbstätige, Schüler, Studenten, Grundwehrdienstleistende, Zivildienstleistende), auch wenn sie am Tage der Zählung nicht anwesend sind. Dazu gehören auch Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften, die noch im Haushalt gemeldet sind.
- b) Personen mit mehr als einer Wohnung in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West) zählen in jeder Wohnung zu einem Haushalt. Sie müssen deshalb für jeden Haushalt einen Personenbogen ausfüllen.
- c) Personen, die in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften leben, füllen dort, **wenn sie einen eigenen Haushalt führen**, sowohl einen Wohnungsbogen als auch einen Personenbogen und den Haushaltsmantel-

bogen aus; **wenn sie keinen eigenen Haushalt** führen, nur einen Personenbogen aus (wenn sie außerhalb der Gemeinschafts- und Anstaltsunterkunft keine weitere Wohnung haben).

Rückgabe des Personenbogens :

Sie können den ausgefüllten Personenbogen

- dem Zähler/der Zählerin aushändigen oder in verschlossenem Umschlag übergeben,
- innerhalb einer Woche bei Ihrer Erhebungsstelle abgeben oder dorthin übersenden. Der Versand ist für Sie portofrei, wenn Sie den amtlichen Umschlag verwenden, den Sie auf Anforderung vom Zähler/von der Zählerin erhalten.

Wenn Sie die Unterlagen in einem verschlossenen Umschlag übermitteln, dann schreiben Sie bitte Ihren Vor- und Familiennamen sowie Gemeinde, Straße und Hausnummer auf den Umschlag.

Hinweise zum Ausfüllen

Der Personenbogen wird maschinell gelesen. Wir bitten Sie deshalb, ihn mit Bleistift auszufüllen, nicht zu knicken und nicht zu falten.

Beispiel :

● Bitte **Gemeinde** angeben :
Wiesbaden



**Klartext bitte
in Druckbuchstaben**

1 Geburtsangaben

a) Geburtsjahr

1 9 4 1



Zahlenangabe

b) Geburtsmonat

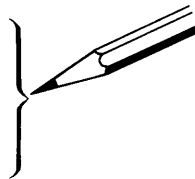
1. Januar bis 24. Mai · ·
 25. Mai bis 31. Dez. —

2 Geschlecht

männlich · ·
 weiblich —

3 Familienstand

ledig · ·
 verheiratet —
 verwitwet · ·
 geschieden · ·



**Zutreffende Antwort
bitte so markieren
(möglichst mit Bleistift)**

16 Zu welchem Wirtschaftszweig (Branche, Behörde) gehört der Betrieb (Firma, Dienststelle), in dem Sie tätig sind?
 *

Lebensmittel-Einzelhandel



**Klartext bitte
in Druckbuchstaben**

* Fragen, die im Personenbogen mit * gekennzeichnet sind, werden im folgenden erläutert. Sie können darüber hinaus Ihren Zähler/Ihre Zählerin fragen oder Ihre Erhebungsstelle anrufen und um weitere Erläuterungen bitten.

Zu Frage 4: Rechtliche Zugehörigkeit zu einer Religionsgesellschaft

Zu Evangelischen Freikirchen zählen u.a. der Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (Baptisten), die Evangelisch-methodistische Kirche, der Bund freier evangelischer Gemeinden in Deutschland, die Vereinigung der Deutschen Mennonitengemeinden. Zu »andere Religionsgesellschaften« zählen auch die Altkatholiken, die Griechisch-Orthodoxen und die Siebenten-Tags-Adventisten.

Zu Frage 5: Welche Staatsangehörigkeit haben Sie?

Besteht neben der deutschen noch eine weitere Staatsangehörigkeit, so ist »deutsch« zu markieren. Staatenlose oder Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit markieren »sonstige/keine«. Zu den »übrigen EG-Staaten« gehören Belgien, Dänemark, Frankreich, Großbritannien und Nordirland, Irland, Luxemburg, Niederlande, Portugal, Spanien.

Zu Frage 6: Wird von Ihnen noch eine weitere Wohnung...

Unter **hieriger Wohnung** ist diejenige Wohnung zu verstehen, für die dieser Personenbogen ausgefüllt wird.

Erläuterungen

Bei einer **weiteren Wohnung** (Unterkunft/Zimmer) kann es sich auch um möblierte Zimmer am Arbeits- oder Ausbildungsort handeln. Nicht als weitere Wohnung zählen Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünfte, soweit dort kein eigener Haushalt geführt wird.

Für Grundwehrdienstleistende und Wehrübende zählt die Kaserne nicht als weitere Wohnung. Personen, die auf einem Schiff noch eine weitere Wohnung oder Unterkunft haben, markieren bei Frage 6 »nein« (Ausnahme: festverankerte Wohnschiffe).

Für Verheiratete, die nicht dauernd getrennt leben, ist nach dem Melderecht die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie die Hauptwohnung. Dies trifft z.B. auf Wochenend- oder Monatspendler bzw. Arbeitnehmer auf Montage zu. Für alle übrigen Personen (Ledige, Verwitwete, Geschiedene sowie Verheiratete, die dauernd getrennt leben) ist nach dem Melderecht die von ihnen selbst vorwiegend benutzte Wohnung die Hauptwohnung. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen des Einwohners liegt.

Weitere Erläuterungen zum Personenbogen

Zu Frage 7: Sind Sie erwerbstätig, arbeitslos . . .

Erwerbstätige sind Personen, die in einem Arbeits-/Dienstverhältnis stehen, selbständig ein Gewerbe betreiben, freiberuflich oder als mithelfende Familienangehörige tätig sind. Teilnehmer an Fortbildungs-, Umschulungs- und Rehabilitationsmaßnahmen mit Arbeitsvertrag markieren ebenfalls »erwerbstätig«. Ehrenamtliche Tätigkeiten gelten nicht als Erwerbstätigkeit.

»Erwerbstätig bis zu 36 Std. in der Woche« wird auch markiert, wenn nur stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen in der Woche gearbeitet wird.

Arbeitslose, die sich etwas dazuverdienen, markieren neben »arbeitslos, arbeitsuchend« auch »erwerbstätig bis zu 36 Std. in der Woche«.

Jugendliche im Berufsgrundbildungsjahr markieren »nicht erwerbstätig« und »Schüler(in), Student(in)«.

Zu Frage 8: Leben Sie überwiegend von . . .

Die Unterhaltsquelle, aus der der überwiegende Lebensunterhalt bestritten wird, darf nur bei unmittelbaren Beziehern, Berechtigten markiert werden, nicht aber bei den Angehörigen. Diese markieren ggf. »Zuwendungen, Unterhalt durch Eltern, Ehegatten usw.«. Stipendien sind bei »sonstigen Unterstützungen (z.B. Sozialhilfe, BAföG)« zu markieren; desgleichen Unterhaltsgeld nach dem Arbeitsförderungsgesetz für Umschulung und Fortbildung sowie für Arbeits- und Berufsförderung Behinderter.

Zu Frage 9: Welchen höchsten allgemeinen Schulabschluß haben Sie ?

Bei dieser Frage ist jeweils nur die abgeschlossene Schulausbildung zu markieren. Schüler, die noch eine allgemeinbildende Schule besuchen, beantworten die Frage 9 nicht.

Wurde eine Realschule oder ein Gymnasium vor Erreichen der Mittleren Reife verlassen, so ist »Volksschule, Hauptschule« zu markieren. Bei Abgang nach Erreichen der Mittleren Reife, aber vor dem Abitur, ist »Realschule . . .« zu markieren.

Personen, die eine entsprechende Schule des Zweiten Bildungsweges (z.B. Abendgymnasium/Kolleg) besucht haben, markieren je nach erreichtem Abschluß »Realschule . . .« oder »Hochschulreife (Abitur) . . .«.

Zu Frage 10: Welchen höchsten Abschluß an einer berufsbildenden Schule oder Hochschule . . .

a) Berufsfachschulen sind Vollzeitschulen, die zur Berufsvorbereitung oder auch zur vollen Berufsausbildung besucht werden können. Zu ihnen gehören u.a. Handelsschulen, Höhere Handelsschulen, Verwaltungsschulen, Sprachen- und Dolmeterschulen, Haushaltsschulen, Schulen für Kinderpflegerinnen, Schulen für Arzthelferinnen, Kunstschulen und Schauspielerschulen. Berufsschulen bzw. Berufssonderschulen sind nicht unter »Berufsfachschule« zu markieren.

Fachschulen vermitteln eine weitergehende fachliche Ausbildung im Beruf. Sie können Vollzeit- oder Teilzeitschulen sein.

Die Fachschulen werden in der Regel als »Fachschulen für . . . (Berufsziel bzw. Fachrichtung)« bezeichnet, z.B. Fachschulen für Technik (auch Technikerschulen), Fachschulen für Wirtschaft, für Landwirtschaft, für Hauswirtschaft, für Textil und Bekleidung, für Sozialpädagogik. Hierzu zählen auch Meisterschulen.

Die Fachhochschulen sind größtenteils aus den früheren Ingenieurschulen und höheren Fachschulen hervorgegangen. Sie haben die Aufgabe, durch praxisbezogene Lehre eine auf wissenschaftlicher und künstlerischer Grundlage beruhende Bildung zu vermitteln, die zu selbständiger Tätigkeit im Beruf befähigt. Zu den Fachhochschulen zählen auch die Verwaltungsfachhochschulen, an denen Nachwuchskräfte für den gehobenen nicht-technischen Dienst des Bundes und der Länder ausgebildet werden.

Unter »Hochschule . . .« ist hier das Studium an Universitäten, pädagogischen und theologischen Hochschulen, Kunsthochschulen sowie in den wissenschaftlichen Studiengängen der Gesamthochschulen anzugeben.

b) Hier ist der fachliche Schwerpunkt anzugeben, auf den der Abschluß an einer Berufsfach-, Fach-, Fachhoch-, Hochschule ausgerichtet war, z.B. Landwirtschaft, Maschinenbau, Elektrotechnik, Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Hochbau, Tiefbau, Warenhandel, Verkehr, Bank- und Versicherungswesen. Bei Abschluß an einer Handelsschule bitte »Handelsschule« eintragen.

Zu Frage 11: Praktische Berufsausbildung, Dauer

a) Zur abgeschlossenen praktischen Berufsausbildung zählt neben einer mit Erfolg abgeschlossenen Lehre/Anlernzeit auch die erfolgreiche praktische Ausbildung z.B. als Krankenschwester

oder als Krankenpfleger. Berufsförderungslehrgänge für Soldaten, die mit einer Facharbeiter-, Gesellen- oder Gehilfenprüfung abgeschlossen wurden, sind ebenfalls anzugeben.

Volontärzeiten, ein Praktikum sowie die praktische Ausbildung von Beamten sind nicht anzugeben, ebensowenig der Abschluß an einer berufsbildenden Schule oder Hochschule.

Bei einer praktischen Berufsausbildung für mehr als einen Beruf ist nur die letzte Ausbildung und deren Dauer maßgebend.

b) Die Dauer dieser Ausbildung ist stets auf volle Jahre aufzurunden, z.B. 2 Jahre und 1 Monat = 3 Jahre
2 Jahre und 10 Monate = 3 Jahre
3 1/2 Jahre = 4 Jahre

Zu Frage 12: Name und Anschrift Ihrer Arbeitsstätte oder Schule/Hochschule

Hier ist die vollständige Anschrift der Arbeitsstätte anzugeben, an der die befragte Person ihrer täglichen Beschäftigung nachgeht (unabhängig vom etwaigen Sitz der Verwaltung oder vom Hauptsitz des Betriebes). Schüler und Studenten geben die Anschrift ihrer Schule/Hochschule an.

Beschäftigte mit häufig oder ständig wechselndem Arbeitsort (z.B. Vertreter, Reisende) tragen »wechselnd« ein.

Falls mehrere Erwerbstätigkeiten ausgeübt werden, ist die Anschrift des Betriebes anzugeben, in dem die befragte Person überwiegend arbeitet. Im Haushalt beschäftigte Personen, wie Haushälterinnen, geben als Arbeitsstätte den Haushalt an.

Berufsschüler, die in keinem Arbeits- oder Ausbildungsverhältnis stehen, geben die Anschrift der Berufsschule an.

Der Name der Arbeitsstätte, Schule, Hochschule ist Hilfsmerkmal und wird nicht gespeichert.

Zu Fragen 13, 14: Welches Verkehrsmittel benutzen Sie hauptsächlich . . . Wieviel Zeit benötigen Sie normalerweise für den Hinweg . . .

Für Personen mit wechselndem Arbeitsort (z.B. Vertreter, Reisende) ist in Frage 13 »kein Verkehrsmittel . . .« und in Frage 14 »entfällt . . .« zu markieren.

Zu Frage 15: Sind Sie zur Zeit tätig als . . .

Heimarbeiter markieren entsprechend ihrer ausgeübten Tätigkeit »sonstige(r) Arbeiter(in)« oder »Facharbeiter(in)«. Zu den Facharbeitern zählen auch Gesellen.

Praktikanten und Volontäre gelten als Auszubildende.

Hausgewerbetreibende, Zwischenmeister oder Werkvertragspartner markieren »Selbständige(r)«.

Zu Frage 16: Zu welchem Wirtschaftszweig . . . gehört der Betrieb . . . , in dem Sie tätig sind ?

Hierbei kommt es auf eine möglichst genaue Angabe des Wirtschaftszweiges (Branche, Behörde) an, zu dem der Betrieb gehört, z.B. Werkzeugmaschinenfabrik (nicht Maschinenfabrik), Eisenhütte (nicht Hüttenwerk), Lebensmittel-Einzelhandel (nicht Handel), Grundschule (nicht Öffentlicher Dienst), Krankenhaus (nicht Stadtverwaltung).

Umfaßt der Betrieb mehrere Abteilungen mit unterschiedlichem Produktionsprogramm (z.B. Gießerei und Straßenfahrzeugbau) oder ist er in anderer Beziehung gegliedert (z.B. Autohandel und -reparatur), so ist der überwiegende Wirtschaftszweig (Betriebs-schwerpunkt) einzutragen.

Soldaten tragen »Bundeswehr« ein.

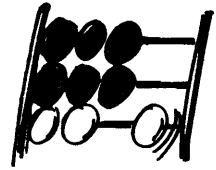
Zu Frage 17: Welche Tätigkeit, welchen Beruf üben Sie aus ?

Hier ist nicht etwa der Ausbildungsabschluß oder der Rang, sondern möglichst genau die Bezeichnung des ausgeübten Berufs bzw. der gegenwärtig ausgeübten Tätigkeit anzugeben, z.B. Bauschlosser (nicht Schlosser), Heizungsinstallateur (nicht Installateur), Fernfahrer (nicht Fahrer), Bilanzbuchhalterin oder Maschinenbuchhalterin (nicht Buchhalterin), Elektroingenieur (nicht Ingenieur), Kinderärztin (nicht Ärztin), Stenotypistin (nicht Angestellte), Postsekretär (nicht Beamter), Grundwehrendienstleistender, Berufs-, Zeitsoldat (nicht Soldat), Zivildienstleistende geben bitte »Zivildienst« an. Auszubildende geben ihren Ausbildungsberuf an.

Zu Frage 18: Falls Sie eine Nebenerwerbstätigkeit . . .

Hierzu zählt jede weitere Erwerbstätigkeit (auch Mithilfe im Betrieb von Familienangehörigen), die derzeit — auch wenn nur gelegentlich — ausgeübt wird, z.B. die Nebentätigkeit eines hauptberuflichen Schlossers in der eigenen Landwirtschaft. Die Tätigkeit im eigenen Haushalt zählt nicht zu den Nebenerwerbstätigkeiten.

Übersetzungshilfe Englisch
English translation

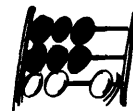


Information concerning the 1987 Population Census

Why is a population census necessary?

In May 1987, a population census will once again be conducted in the Federal Republic of Germany. Population censuses are being performed in accordance with the recommendations of the United Nations and the decisions of the European Community. They provide the basis for decision-finding in the fields of economic and social policy, housing, employment, environmental protection and education. The last population census in the Federal Republic of Germany was conducted 17 years ago. Much has changed since then and the available data have become outdated. It is only with up-to-date and exact statistical data, however, that reliable planning, correct decision-finding and sound economic policy-making are possible. The Federation, the Laender and the communities are dependent on a new and reliable data basis. Also as far as the questions broached by political parties, the parties to a collective agreement, trade and professional associations and many other important groups of public life, in particular science and research, are concerned, the results of the population census are indispensable. Reliable planning and correct decisions are ultimately for the benefit of every individual citizen. By answering the questions, each of us makes an important contribution to the future of our country.

Information concerning the 1987 Population Census



Which are the main objectives to be met by the individual census parts?

Population and occupation census: Exact population figures for the Federation, the Laender and the communities are not available at the present time. A central objective of the population census is therefore the ascertainment of the exact population figure. The data on

- sex, age and marital status,
- labour-force participation,
- occupational/professional structure as well as the structure of education and training

are an indispensable basis for decisions to be made in such fields as the labour market, education and vocational training, pension policies, transport and communications.

Census of buildings and housing: The last census of buildings and housing was conducted in 1968. These data too are outdated. A great many decisions have to be made:

- How many dwellings must be built?
- How many dwellings for senior citizens, pupils and

students, as well as for our fellow citizens of foreign extraction, are being required?

- How much of the tax revenue must be provided for the construction of individually-owned homes/dwellings and for the modernization of dwellings?
- How much money is needed for measures to save energy and to protect the environment?

For all of these decisions, there is an urgent need for up-to-date data.

Census of non-agricultural local units: The most recent comprehensive data on all non-agricultural local units and enterprises are dating from the year 1970. The data on

- the number and size of establishments,
- the people working there, and
- the sum total of wages and salaries paid

are urgently needed for making decisions in economic and social policy as well as in the field of the labour market, but they are also being needed for decisions in the transport and communication sector and for measures to protect the environment.

What is the legal foundation for the population census?

The legal foundation is the Law on a Census of Population, Occupation, Buildings, Housing and Non-Agricultural Local Units (Population Census Law

1987) voted by the Bundestag and approved by the Bundesrat, as well as the Law on Statistics for Federal Purposes (Federal Statistics Law).

Type and scope of the population census

The population census will be conducted as a complete enumeration with the help of enumerators. To be collected are data on all persons and households, dwellings, buildings with dwelling space and

other permanently occupied housing accommodation, as well as non-agricultural local units and enterprises, as specified in Arts. 5 to 8 of the Population Census Law.

Survey characteristics and auxiliary characteristics covered

For this population census, a distinction will be made between survey characteristics and auxiliary characteristics:

- Survey characteristics (Arts. 5 to 7 of the Population Census Law) will be statistically evaluated.

- Auxiliary characteristics (Art. 8 of the Population Census Law) are needed for the purpose of conducting the survey and will be destroyed at the earliest possible time.

Information concerning the 1987 Population Census



Is the answering of the questions obligatory?

According to Art. 12 of the Population Census Law in conjunction with Art. 10 of the Federal Statistics Law, it is obligatory to answer the questions. Not exempted from this obligation either are those citizens who give notice of an objection or are bringing

an action for rescission. The following data are provided on a voluntary basis: The telephone number in the household cover sheet and in the local unit questionnaire, as well as the name of the person having filled in the local unit questionnaire.

Who is liable to furnish information?

As far as the population and occupation census is concerned, all persons of legal age as well as those not being of full age who however maintain their own separate household, are liable to give information, and this also on behalf of household members of minor age. As regards adult household members who on account of a disability are unable to furnish information, other members of the household must answer the questions for them. In collective housing units or institutions, the managers are liable to provide information with regard to persons who on account of a disability or because they are under age

cannot answer the questions. In such cases, the questions may also be answered by a person of confidence. As far as the census of buildings and dwellings is concerned, the persons liable to furnish information are the owner or the manager and/or the occupant of the dwelling. Responsible for supplying data for the census of non-agricultural local units are the owners or managers of the respective establishments or enterprises. The obligation to provide information is stipulated in detail in Art. 12 of the Population Census Law.

How can the questions be answered and the questionnaires be returned?

The questions may be answered verbally to the enumerators or in writing. With the population and occupation census, the persons obliged to give information may answer the questions jointly with other household members or just for themselves. In order to safeguard the proper operation of the census, the enumerators may obtain some data, such as the names of individual household members or the number of persons and households within a dwelling, by verbal inquiry and enter them in the census forms (Art. 10, Par. 7 and Art. 13, Par. 5 of the Population Cen-

sus Law); the respondents met at home may provide the names of the remaining household members also in writing. The completed questionnaires can be handed over directly to the enumerators – also in a sealed envelope – or may be mailed to the survey office or else delivered there in person. The completed forms should be returned to the survey office within one week; to return them by mail is post-free if the official return envelope (population census letter) is used.

What are the tasks of the enumerator?

The enumerators work on an honorary basis. They have been carefully selected by the survey offices and been instructed in special courses with regard to their tasks, competences and duties. They had to enter into a written commitment to safeguard statistical secrecy and are bound to keep all data obtained during census taking confidential. This also includes the time after their activity as enumerators has been concluded. They must identify themselves to the respondents as the enumerators. The enumerators are obliged to be of help to the respondents and, if

requested to do so, they must complete the questionnaires for them according to their indications. Enumerators are not assigned to the neighbourhood of their own dwelling. It can however not be excluded that enumerators may be personally known to individual respondents. In order to avoid conflicts of interests, police officers or state attorneys, for instance, are not drawn upon as enumerators. The rights and duties of the enumerators are laid down in Art. 10 of the Population Census Law.

Information concerning the 1987 Population Census



How is statistical confidentiality safeguarded?

Data collected for official statistics are subject to strict confidentiality. This fundamental principle of statistics for the protection of the individual against the disclosure of his/her personal data, which goes beyond the safeguards of general data protection, is intended to maintain at the same time a relationship of trust between the respondents and the statistical offices. Data collected for the population census must be kept secret by all persons officially entrusted with its execution (e.g. enumerators, staff at the survey offices and the statistical offices). The maintain-

ing of secrecy is being supervised by the data protection commissioners. The violation of secrecy is to be punished by law. The answers provided to the topics enumerated are processed into tables. The data supplied by individual persons are no longer identifiable there for anyone. It is only by the combinative statistical evaluation that the data material is becoming suitable for utilization. Any subsequent reconstruction of information relating to individuals is explicitly prohibited (Art. 17 Population Census Law; statutory prohibition of reidentification) and punishable by law.

Is it permissible to transmit individual data?

Data from which it is possible to infer upon individual persons are not permitted to be passed on by the statistical offices of the Federation and the Laender. Everybody therefore may rest assured that his personal data will neither be disclosed to the internal revenue service, the police, nor to any other public authority or private agency.

According to Art. 14 of the Population Census Law there is an exception to this rule. Individual data exclusive of names and addresses may be transmitted to the municipalities. This, however, is only authorized if it is ensured by the laws of the Land that the statistical agencies of the municipalities provide

for the same security arrangements for guaranteeing statistical secrecy as the statistical offices of the Federation and the Laender. Whenever data are to be transmitted, a record must in addition be drawn up for examination by the data protection commissioners. Other agencies of the municipalities are not entitled to receive such individual data.

With the exception of the census of non-agricultural local units, the publication of individual data is not permitted. Some individual data relating to non-agricultural local units may be published as part of tabulations, but only down to the level of the parts of municipalities (Art. 14, Par. 5, Population Census Law).

What happens to the name and address?

Name and address are needed to ensure the completeness of the survey. They will be used by the local survey offices for instance for writing addresses of letters and queries, for checking whether all the survey forms issued have been returned and for reminders and follow-ups. The current state of processing is recorded; so it is noted, for instance, that the survey forms were announced to be returned by mail. For these tasks, data and text processing systems can be employed. Immediately upon the termination of the population census work at the local survey offices, the survey forms and the data on the inhabitants, which had been transmitted to the survey offices for organizing the census (Art. 11, Population Census Law), will be forwarded to the Land statistical office. All other personal data of the respondents existing at the survey office will be deleted. The data of persons who have not met their obligation to provide information are the only exception to this rule; these data can be passed on to the agencies responsible for carrying out irregularity or administrative enforcement proceedings.

During the further statistical processing at the Land statistical offices, the names and first names on the survey forms will be separated at the earliest possible time from the survey characteristics and not be stored on electronic data carriers. The address

(without the name) will temporarily, together with the survey characteristics, be transferred to electronic data carriers and be cancelled as soon as they have been assigned to larger spatial units, e.g. to block sides.

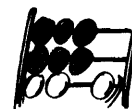
Independently of these regulations, data on the number of dwellings and persons, in a breakdown by municipality, street and house number, may be used for determining sampling districts for federal and Land statistics (Art. 15, Par. 5, Population Census Law).

All survey records containing data on the respondents and all numbers of survey forms transferred to data processing mediums will be destroyed or deleted, respectively, at the latest two weeks after the official number of the population of the Land has been determined. For the census of non-agricultural local units, however, special rules apply as to the separation of the names of the enterprises and of the local units, for the deletion of the number of the questionnaire and for the deletion of the address (cf. Art. 15, Pars. 1, 3 and 5, Population Census Law as well as Item 2 of the explanations for the questionnaire of the census of non-agricultural local units).

The separation and the deletion are regulated in detail in Art. 15 of the Population Census Law.

The respect of statistical secrecy and of data protection is safeguarded in all phases of the census.

For further information or additional reference material please contact your enumerator or your survey office.



Household Cover Sheet

The only purpose of the household cover sheet and its data is to help organizing the census. Your name is exclusively to ensure the completeness of the survey; it will not be stored with your data from the personal questionnaire or the dwelling questionnaire on electronic data carriers. After a seventeen-year interval, the first census of population, occupation, buildings, housing and local units will be conducted with **25 May 1987** as the census day. The **legal foundation** for this census is the Law on a Census of Population, Occupation, Buildings, Housing and Non-Agricultural Local Units (Population Census Law 1987), of 8 November 1985 (Bundesgesetzblatt I, p. 2078) in connection with the Law on Statistics for Federal Purposes (Federal Statistics Law) of 14 March 1980 (Bundesgesetzblatt I, p. 289).

Important!

A separate household cover sheet must be completed for every household.

A household comprises all persons living and keeping house together. Persons keeping house alone are regarded as separate households.

Please enter in the household cover sheet your address, the names and first names of all household members as well as the number of your household-binder (that is the number in the upper right corner of both your dwelling questionnaire and personal questionnaire). In the column for remarks you can put down any additional information, i. e. on mailing of questionnaires of the household.

In order to facilitate the completion of the survey forms, this sheet contains some general notes and explanations concerning the dwelling questionnaire and the personal questionnaire.

If you want any further information, e. g. on the necessity of the census, statistical confidentiality, the task of the enumerators or the shredding of the survey forms, please refer to the enclosed "Information concerning the 1987 Population Census".

Address:

Municipality _____ Part of municipality _____

Street _____ House No. _____

The indication of your telephone number is voluntary. It will help us with possible further inquiries. Telephone No. _____

List of persons

(If 11 or more persons are living in the household, please complete an additional household cover sheet)

Consecutive No. of person	Name, first name	Binder No.	Remarks					
1		<table border="1"> <tr><td> </td></tr> <tr><td> </td></tr> <tr><td> </td></tr> <tr><td> </td></tr> <tr><td> </td></tr> </table>						
2								
3								
4								
5								
6		<table border="1"> <tr><td> </td></tr> <tr><td> </td></tr> <tr><td> </td></tr> <tr><td> </td></tr> <tr><td> </td></tr> </table>						
7								
8								
9								
10								

Explanatory notes for the completion of the survey forms

Please excuse that, for reasons of cleanness and readability, it has not always been possible to use the terms for both the male and the female parts of the various groups of persons.

General notes

- a) A dwelling questionnaire has to be completed for every household and a personal questionnaire for each person living in the household, i.e. also for infants, domestic staff and persons having a further dwelling or room/accommodation elsewhere (e.g. on account of their job or profession, pupils, students, persons performing basic military service and those doing civilian alternative service), even if they are not present on census day. This includes also persons living in collective housing units or institutions who are still registered in the household. For households comprising more than 5 persons, the personal questionnaires of a second household-binder have to be used. You are however not required to complete the second dwelling questionnaire again. It has to be returned as a blank.
- b) Persons having more than one dwelling in the Federal Republic of Germany incl. Berlin (West) are regarded as members of a household at each place of residence. For each of these households a household cover sheet, a dwelling questionnaire and for each person in these households a personal questionnaire have to be filled in.
- c) Persons living in collective housing units or institutions must complete there
if they keep house for themselves, both a dwelling and a personal questionnaire as well as the household cover sheet;
- if they do not keep house for themselves** (and do not have a further dwelling outside the collective housing unit or institution), only a personal questionnaire.
- d) In its lower section, the dwelling questionnaire also contains questions relating to the building. The owners or managers of buildings with dwelling space are required to answer these questions only if they have not already completed a building questionnaire for a pilot survey in 1986/87.

Return of the survey forms:

You may return the completed questionnaires for your entire household or only for your own person

- by handing them over, in a sealed envelope if you wish, to the enumerator,
- by forwarding or handing them over to your survey office within one week. If you use the official envelope, which is available from the enumerator upon request, mailing will be post-free.

If you return the forms in a sealed envelope, please state your name and first name as well as your municipality, street and house number on the envelope.

How to complete the forms

The dwelling and personal questionnaires will be read by machine. Please use therefore a pencil for completing the survey forms and do not crease or fold them. In most cases, the questions are to be answered by simply marking

the reply categories provided. There are also some questions, however, which must be answered in the clear or using numerical data.

Example:

● Please state name of municipality
Wiesbaden

← Please print for text in the clear

1 Date of birth

a) Year 1941

b) Month

1 January to 24 May . . .
 25 May to 31 December —

2 Sex

Male . . .
 Female —

3 Marital status

Single . . .
 Married —
 Widowed . . .
 Divorced . . .

← Numerical data

← Please mark right answer like this (use pencil if possible)

16 To which line of business (branch of econ. activity, * gov. agency) belongs the establishment (firm, office) at which you are working?

Lebensmittel-Einzelhandel

← Please print for text in the clear

* For questions marked by an asterisk * in the dwelling questionnaire and in the personal questionnaire please note the explanations on the following pages. For further information you may also ask your enumerator or call your survey office.

VOLKSZÄHLUNG 1987

Dwelling Questionnaire with data on the building

Übersetzungshilfe Englisch/English translation

Legal foundation:

See household cover sheet or explanatory sheet which are part of the questionnaires. **Census day: 25 May 1987**

The dwelling is vacant.

The dwelling is rented under private law by members of foreign armed forces, diplomatic missions, professional consular representations or the Permanent Representation of the GDR.

Please state name of municipality:

Data on dwelling

1 Do you occupy the dwelling/rooms as

- a) Owner, co-owner or prospective buyer
- b) Main tenant (incl. annuitant)
- c) Subtenant

Subtenants are not required to answer any further questions in the Dwelling Questionnaire

2 Is the dwelling a leisure-time accommodation?

No
Yes

3 When did the household move into this dwelling?

Please refer to the year when the member of household living here longest first occupied the dwelling.

Prior to 1970
1970 to 1974
1975 to 1979
1980 to 1984
1985
1986
1987

4 Are there inside the dwelling

Several answers are possible

Kitchen
Kitchenette
Bath/shower
WC

5 a) Is the dwelling mainly heated by

Remote/block heating
Central heating
Floor-heating
Single/multi-room stoves (also electric storage)

b) What kind of fuel, which heating source is being used?

Several answers are possible

Gas
Fuel oil
Electricity
Coal, wood, etc.
Remote heat
Solar cells, heat pump

Data on building: Please complete only if you are the owner or manager of this building

1 Type of building

(Building used at least 50% for residential purposes)

Other building with space used for residential purposes

Additionally for residential homes:
Is this building being used entirely or in part as a residential home?

entirely
in part

2 Who is owner, prospective buyer, beneficiary of a heritable building right in respect of the building?

Single person or married couple, community of heirs or similar community of persons

Community of apartment owners
(applying to freehold dwellings only)

Housing association or cooperative, agency of government housing policies

Private building society
Other owner

6 How many rooms of the dwelling do at least have 6 square metres?

(excl. kitchen, bathroom, WC, corridor/hall)

1	4	7
2	5	8
3	6	9 or more

If the above include rooms which are sublet or used for commercial purposes:

a) Number of rooms sublet
b) Number of commercially used rooms

1	2	3 or more
1	2	3 or more

7 What is the total space of the entire dwelling?

(incl. kitchen, bathroom, WC, corridor/hall, garret rooms and the like, as well as sublet or commercially used rooms in the dwelling)

full m²

8 Is the dwelling subsidized with budget funds for publicly assisted housing?

No
Yes

9 How much is the monthly rent?

The rent also comprises the monthly charges for water, sewerage, street cleaning, garbage collection, staircase lighting, chimney sweeping. Not to be included in the rent are amounts charged for central heating, hot water supply, garage rental, extra charge for subletting, extra charge for furnishing.

full DM

10 a) Is the present dwelling provided/subsidized by the employer or is it a combined dwelling/office for professional or commercial use and the like?

No
Yes

b) Is the dwelling let by the owner at a reduced rate or free of charge, or is the rent reduced because of any advance payments made (e.g. tenant's loan)?

No
Yes

FOR UNOCCUPIED DWELLINGS

11 For how many months has the dwelling been vacant?

up to 3	7-12
4 to 6	13 or more

3 Year of construction

(Year ready for occupation)
If extensions and conversions were made, the year of original construction is to be indicated. In case of reconstruction following total loss, state the year of reconstruction.

up to 1900	68	78
1901-18	69	79
1919-48	70	80
1949-57	71	81
1958-62	72	82
63	73	83
64	74	84
65	75	85
66	76	86
67	77	87

4 Are dwellings in the building subsidized with budget funds for publicly assisted housing?

(Primary assistance only)

none
all
only some

TO BE COMPLETED BY LAND STATISTICAL OFFICE ONLY:

* See explanations in household cover sheet.



VOLKSZÄHLUNG 1987

Personal Questionnaire

Please state name of municipality:

FOR ALL PERSONS

- 1** Date of birth
- a) Year of birth 1 Jan. to 24 May
- b) Month of birth 25 May to 31 Dec.
- 2** Sex Male
Female
- 3** Marital status Single
Married
Widowed
Divorced
- 4** Legal affiliation with a religious community
- Roman-Catholic Church
Protestant Church
Free Protestant Church
Jewish religious community
Islamic religious community
Other religious communities
No legal affiliation with a religious community
- 5** Which is your citizenship?
- German
Greek
Italian
Other EC countries
Yugoslav
Turkish
Others/none
- 6** Do you occupy a further dwelling (accommodation/room) in the Federal Republic of Germany, incl. Berlin (West)?
- No
Yes
- If yes:
- a) For married persons who are not permanently living separate: Is this dwelling here the one which is predominantly used by the family? No
Yes
- b) For all other persons: Is this dwelling here the one which is predominantly used? No
Yes
- c) Additional question for economically active persons, pupils/students: Do you predominantly go to work or school/university from this dwelling? No
Yes
- 7** Are you economically active?
- full-time (over 36 hs²⁾ per week
part-time (up to 36 hs²⁾ per week
- 1) Also farmer, family helper, apprentice, soldier, person doing civilian alternative service unemployed, looking for work
not economically active
housewife, "houseman"
pupil, student
- 2) Based on the number of hours normally worked during a week
- 8** Your main source of livelihood?
- Economic/occupational activity
Unemployment benefits or relief
Pension etc.
Own property, letting, leasing, provision for aged persons
Support, maintenance by parents, husband/wife, etc.
Other benefits (e.g. social assistance, BAföG)

TO BE COMPLETED BY LAND STATISTICAL OFFICE ONLY:



* See explanations in household cover sheet or in explanatory sheet.

Übersetzungshilfe Englisch/English translation

Legal foundation:
See household cover sheet or explanatory sheet which are part of the questionnaires
Census day: 25 May 1987

If you have completed education at a school/university of general/vocational education:

FOR PERSONS BETWEEN 15 AND 65 YEARS

- 9** Which is the highest level of general education you have completed?
- Intermediate Elementary school, post-primary school
Qualifying for higher school or equivalent (e.g. completed 10th grade)
education (final high school exam.), qualifying for vocational college
- 10** a) Which is the highest level at a vocational school or a university you have completed?
- Full-time vocational school (e.g. commercial or administrative school)
Advanced full-time vocational school
Higher technical college (engin. school, vocational college)
Institution of higher education (incl. teacher-training)
- b) Which is the main special field of this completed education/training?
- 11** If you have completed a practical occupational training (e.g. apprenticeship):
- a) To which trade did this training relate?
- b) How long did this training last? Year(s):

FOR ECONOMICALLY ACTIVE PERSONS, PUPILS/STUDENTS

- 12** Please state name and address of your place of work or school/university
- Name:
Street/house number:
Postal code Municipality:
- 13** Which means of transport are you mainly using (longest distance) on your way out to work or school/university?
- No means of transport (walking)
Bicycle
Car
Underground, metropolitan, tramway
Railway
Bus, other means of public transport
Others (motor-cycle, moped, motor-assisted pedal cycle)
- 14** How much time do you normally need for your way out to work or school/university?
- Does not apply; same premises
Under 15 minutes
15 to under 30 minutes
30 to under 45 minutes
45 to under 60 minutes
60 minutes and over

FOR ECONOMICALLY ACTIVE PERSONS

- 15** Are you presently working as?
- Skilled worker
Other wage earner
Salaried employee
Apprentice
Official³⁾, judge, soldier, person doing civilian alternative service
^{3) also applicants for civil service}
Self-employed [employing paid labour
without paid labour
Family helper
- 16** To which line of business (branch of economic activity, govt. agency) belongs the establishment (firm, office) at which you are working?
- 17** What kind of activity, occupation/profession do you perform?
- 18** If you pursue some additional economic activity: Is it
- agricultural activity
non-agricultural activity

Explanations for data on the dwelling

Question 1: Do you occupy the dwelling/rooms as...

Households in residential homes mark category "b) Main tenant (incl. annuitant)" unless they own the dwelling.

Question 2: Is the dwelling a leisure-time accommodation?

A dwelling used as accommodation only during leisure time (e.g. on weekends, during vacation, holidays) is referred to as leisure-time dwelling. It may

- be used by the owners themselves
- be let to third parties for rent or
- be let to third parties free of charge.

Letting may be done

- by the owners
- by a hotel or some other organization.

Leisure-time dwellings may be found in any type of building (e.g. weekend and holiday house, multi-dwelling house).

Question 3: Is the dwelling mainly heated by...

- a) With remote and block heating, the dwellings of several buildings are heated from one central station.

Central heating supplies the heat for the dwellings of one building only.

With floor heating, the rooms of one dwelling are heated from a source which serves only the one particular dwelling.

- b) In case of remote heating, always mark "remote heat".

Question 4: How many rooms of the dwelling do at least have 6 square metres?

The dwelling also includes rooms which lie outside the confines of the dwelling proper (e.g. garret rooms), as well as converted basement and attic space.

Question 5: What is the total space of the entire dwelling?

For the total space of the dwelling, tenants can as a rule consult their contract.

- Rooms under a slanted roof or ceiling count with half of their floor space
- Balconies count with a quarter of their floor space
- Basement and garret rooms (attic storage space), unless converted into dwelling rooms, should be disregarded.

Question 6: Is the dwelling subsidized with budget funds for publicly assisted housing?

As **subsidized** with budget funds for publicly assisted housing are considered only such dwellings which have been completed after the currency reform (20 June 1948) and for which public funds (of the Federation, the Land or the municipality) for the construction of low-cost dwellings (the so-called primary assistance) were granted.

These means include inter alia

- Loans to cover the construction costs (as a rule public building loans, also known as Land building loans)
- Loans or grants to meet current expenditure (assistance in the form of annuities, grants or loans for specific expenditures, the subsidizing of interest charges).

For publicly subsidized dwellings new tenants have to submit a housing certificate from the respective municipality or "Kreis" administration (e.g. housing office, welfare office).

If the assistance funds for tenements were paid back ahead of time, most of these dwellings are still considered as publicly subsidized for up to 8 years. As far as owner-occupied houses and freehold flats are concerned, the public control as a rule ends upon repayment or redemption of the assistance funds; in the case of dwellings converted into freehold flats, the public control ends only if the owners themselves are using the flats as persons eligible according to the regulations of publicly assisted housing. On the termination of public control, owners receive a letter of confirmation from the respective agency.

Not considered as public funds in the above sense are

- Loans for expenditures according to the regional programme of the Federation (the so-called secondary assistance)
- Reconstruction loans according to the Law on the Equalization of Burdens
- Housing assistance payments for persons employed in the public service of the Federation, the Laender or the communities
- Means to further the modernization of housing or for measures designed to save heating energy
- Art. 7b depreciation allowances and other tax benefits, premiums on building loan contracts.

Main tenants who do not know whether their dwelling was subsidized with budget funds for publicly assisted housing need not answer this question.

Explanations for data on the building

Question 1: Type of building

Residential buildings are buildings used at least 50% for residential purposes; in **other buildings with space used for residential purposes** less than half of the total floor space is used for residential purposes whereas the largest part serves for commercial, social, cultural or administrative purposes.

Other types of accommodation are makeshift buildings for temporary use, including barracks, temporary homes, permanently anchored houseboats, railway construction trains and harbours.

Residential homes provide for the housing needs of certain sections of the population, e.g. students and elderly people. A building can be used exclusively as residential home, such as students' hostels, old people's homes, nurses' hostels and hostels for mother and child. There are, however, also buildings which are only partly used as residential homes (e.g. centres for elderly people).

Question 4: Are dwellings in the building subsidized with budget funds for publicly assisted housing?

See explanations for data on the dwelling (Question 8).

Explanations for personal questionnaire

Question 1: Legal affiliation with a religious denomination

Free protestant churches include, among others, the Union of Evangelical Free-Church Communities (Baptists), the Evangelical-Methodist Church, the Union of Free Evangelical Communities in Germany and the Association of German Mennonite Communities. "Other religious communities" also include the Old Catholics, the Greek Orthodox and the Seventh-Day Adventists.

Question 2: Which is your citizenship?

If, in addition to the German citizenship, there exists another citizenship, mark "German". Stateless persons or those whose citizenship is undetermined, should mark "Others/none". The "Other EC countries" include Belgium, Denmark, France, Great Britain and Northern Ireland, Ireland, Luxembourg, the Netherlands, Portugal and Spain.

Question 3: Do you occupy a further dwelling...

The term **this dwelling** refers to the dwelling for which the present personal questionnaire is completed.

The term **another dwelling** (accommodation/room) may also refer to furnished rooms at the place of work or training/education.

For persons doing basic military service and those called up for military exercises, the barracks are not to be considered as another dwelling. Persons having a further dwelling or accommodation aboard a ship, should mark for Question 3 "No" (exception: permanently anchored houseboats).

For married persons who are not permanently living separate, the dwelling predominantly used by the family has, according to the registration law, to be considered as the **main dwelling**. This applies, among others, to weekend or monthly commuters and workers at distant construction sites. For all other persons (singles, widowed, divorced and married persons living permanently separate) the registration law specifies that the dwelling predominantly used is the main dwelling. In cases of doubt, the predominantly used dwelling is the one constituting the focus of a person's life.

Further explanations for personal questionnaire

Question 7: Are you economically active, unemployed...

As economically active are considered persons who are part of an employment/service relationship, pursue an independent trade, practise a liberal profession or work as family helpers. Persons participating in programmes aimed at further education, retraining/reeducation and rehabilitation, and being in possession of a work contract, should also mark "economically active". Services performed on an honorary basis are not considered an economic activity.

"Economically active up to 36 hours per week" should also be marked if work is performed by the hour, half days or on certain days of the week only.

Unemployed persons who are earning some money on the side, should mark in addition to "unemployed, looking for work" also "economically active up to 36 hours per week".

Juveniles in their first year of vocational training having no contract of employment/training should mark both "not economically active" and "pupil, student".

Question 8: Your main source of livelihood...

The source of subsistence which provides for the largest part of livelihood must be marked solely by direct recipients or persons entitled, but not by family members. If applicable, those should mark "Support, maintenance by parents, husband/wife, etc.". Scholarships should be marked with "Other benefits (e.g. social assistance, BAföG = Federal Law on the Promotion of Education/Training)"; the same applies to the maintenance grants provided under the work promotion law for retraining and further education as well as for employment and occupational promotion of handicapped persons.

Question 9: Which is the highest level of general education you have completed?

For this question should be marked only the completed level of schooling. Pupils who still are attending a school of general education need not answer Question 9.

If an intermediate school or a high school was not attended up to the completion of the 10th grade, mark "Elementary school, post-primary school". If school was left after the 10th grade, but before the final high school examination, mark "Intermediate school".

Persons who have completed a course of schooling for adults to obtain high school equivalency (e.g. evening high school/institution leading to university qualification), mark according to level completed either "Intermediate school..." or "Qualifying for higher education (final high school examination)...".

Question 10: Which is the highest level at a vocational school or a university...

a) Full-time vocational schools are attended either in preparation for a specific trade or for a complete vocational training. They include, among others, commercial schools, schools for higher commercial studies, administrative schools, language schools and interpreters' schools, housekeeping schools, nursemaids' schools, schools for medical assistants, schools of arts and schools of dramatic arts. Compulsory part-time vocational schools or special part-time vocational schools must not be indicated under "Full-time vocational school".

Advanced full-time vocational schools provide a furthergoing education for specific occupations. They may be attended on a part-time or a full-time basis.

The advanced full-time vocational schools are normally designated as "Special schools for... (occupational objective or field of interest)", e.g. advanced full-time technical schools (also schools for technicians), advanced full-time vocational schools for economics, agriculture, home economics, textiles and clothing, social pedagogics. These schools also include master schools.

The vocational colleges mainly emerged from the former engineering schools and higher advanced full-time vocational schools. Their objective is to provide an education on a scientific or artistic basis by means of schooling especially focused on practical training, thereby enabling the students to perform an independent activity in their professional life. The vocational colleges also include the administrative vocational colleges where junior staff are trained for the upper-grade non-technical service of the Federation and the Laender.

Under "Institution of higher education" are to be indicated studies at universities, teacher training colleges, theological colleges and colleges of arts as well as in scientific courses of studies at the Gesamthochschulen.

b) To be indicated here is the occupational emphasis towards which the successful completion of a full-time vocational school, advanced full-time vocational school, vocational college, university was orientated, e.g. agriculture, mechanical engineering, electrical engineering, business management, economics, overground construction, underground construction, trade in goods, transport and communications, banking and insurance. If a commercial school was completed, please enter "Commercial school".

Question 11: Practical occupational training, length of training

a) As the conclusion of practical vocational training is considered the successful completion of an apprenticeship/on-the-job training, the

accomplished practical training as a nurse or male hospital attendant. Occupational promotion courses for soldiers which were concluded by passing an examination certifying the qualification as a skilled worker, journeyman, commercial clerk, should also be indicated.

Improverships, student traineeships, as well as the practical training of an official or the completion of a vocational school or college, should not be indicated.

In case of practical vocational training for more than one occupation, state only the occupation for which the last training was intended and its length.

b) The length of training should always be rounded up to full years
e.g. 2 years and 1 month = 3 years
2 years and 10 months = 3 years
3 1/2 years = 4 years

Question 12: Name and address of your place of work or school/university

To be entered here is the complete address of the place of work where the respondent pursues his/her daily work (no matter where the administration or the head office of the establishment is located). Pupils and students enter the address of their school/university.

Persons engaged who frequently or continuously have to change the location of their activities (e.g. commercial agents, salesmen/-women) should indicate "Changing".

Persons who pursue several economic activities should enter the address of the establishment where the main activity is performed. Persons employed in the household, such as housekeepers, indicate the household as the place of work.

Pupils/students attending vocational schools and who are not in an employment or apprentice relationship, should enter the address of the vocational school.

The name of the place of work, school, university is only an auxiliary characteristic and will not be stored.

Question 13, 14: Which means of transport are you mainly using... How much time do you normally need for your way out...

For persons with changing work locations (e.g. commercial agents, salesmen/-women) Question 13 should be marked "No means of transport..." and Question 14 "Does not apply..."

Question 15: Are you presently working as...

Homeworkers indicate in accordance with the activity pursued either "Other wage earner" or "Skilled worker". Skilled workers also include journeymen.

Trainees and improvers are considered as apprentices.

Tradesmen/-women working at home, work agents or persons having a contract for work and labour should mark "Self-employed".

Question 16: To which line of business... belongs the establishment... at which you are working?

Here it is important to state as precisely as possible the line of business (trade, government agency) to which the local unit belongs, e.g. machine tool plant (not machine plant), iron mill (not smelting works), retail trade in foodstuffs (not trade), elementary school (not public service), hospital (not municipal administration).

If the local unit has several departments with differing production programmes (e.g. foundry and construction of road vehicles) or if it is subdivided in another way (e.g. car dealership and repair service), state the principal branch of business (main activity).

Soldiers indicate "Bundeswehr".

Question 17: What kind of activity, occupation/profession do you perform?

Do not enter here the completed level of vocational education/training or the rank of your position but rather state here as precisely as possible the actual occupation performed or the actual activity pursued at present, e.g. building mechanic (not mechanic), heating fitter (not fitter), long-distance lorry driver (not driver), balance clerk or machine accountant (not book-keeper), electrical engineer (not engineer), paediatrician (not doctor), shorthand typist (not employee), post office clerk (not civil servant), soldier doing basic military service, professional soldier, soldier on a temporary basis (not soldier). Persons doing civilian alternative service please indicate "Civilian service". Apprentices should enter the profession/occupation they are trained in.

Question 18: If you pursue some additional economic activity...

This includes all further activities (also helping in the establishment of a family member) which – even if only occasionally – are performed at the present time, e.g. part-time activity of a mechanic on his own supplementary-income agricultural holding. Work in the own household is however not considered as an additional economic activity.



Απογραφή 1987

Δελτίο προσώπων

● Παρακαλούμε αναφέρετε την κοινότητα

- 1** Στοιχεία γεννήσεως
- α) έτος γεννήσεως 1η Ιανουαρ. έως 24 Μαΐου
- β) μήνας γεννήσεως 25 Μαΐου έως 31 Δεκεμβρ.
- 2** Φύλο άρρεν (άνδρας)
θηλυ (γυναίκα)
- 3** Οικογενειακή κατάσταση ανύπαντρος/η
παντρεμένος/η
χήρος/α
διαζευγμένος/η
- 4** Νόμιμη ιδιότης μέλους σε θρησκευτική κοινότητα (θρήσκευμα) ρωμική/καθολική εκκλησία
ευαγγελική εκκλησία
ευαγγελική ελευθ. εκκλησία
Ευραϊκή θρησκευτική κοινότητα
Ισλαμική θρησκευτική κοινότητα
άλλες θρησκευτικές κοινότητες
δεν ανήκω νομίμως σε καμία θρησκευτ. κοινότητα

- 5** Ποιά υπηκοότητα έχετε; γερμανική
ελληνική
ιταλική
άλλα κράτη ΕΟΚ
γιουγκοσλαβική
τουρκική
άλλη/καμία

- 6** Κατοικείτε και άλλο διαμέρισμα (κατάλυμα/δωμάτιο) στην Γερμανική Ομοσπονδιακή Δημοκρατία συμπεριλαμβανομένου και του Δυτικού Βερολίνου; όχι
ναί

- Εάν ναι
- α) Για παντρεμένους, που δεν ζουν συνεχώς χωριστά: Είναι το εδώ διαμέρισμα αυτό που χρησιμοποιεί η οικογένεια περισσότερο; όχι
ναί
- β) Για όλα τα άλλα άτομα: Είναι το εδώ διαμέρισμα αυτό που χρησιμοποιείτε περισσότερο; όχι
ναί
- γ) Εκτός αυτού για εργαζόμενους, μαθητές και φοιτητές: Πηγαίνετε ως επί το πλείστον από το εδώ διαμέρισμα στην δουλειά σας ή στο σχολείο/πανεπιστήμιο; όχι
ναί

- 7** Είστε εργαζόμενος; ολόκληρο ωράριο (πάνω από 36 ώρες²⁾ την εβδομάδα) μέρος ωραρίου (μέχρι 36 ώρες²⁾ την εβδομάδα)
- ¹⁾ και για αγρότες, άνεργος/ζητώντας εργασία
βοηθόντα μέλη οικογενείας
στρατιώτες, διεξάγοντες
πολιτικές υπηρεσίες
αντι στρατιωτικού
²⁾ ως βάση παίρνεται το μαθητής/τρια, φοιτητής/τρια
συνήθες εβδομαδιαίο ωράριο
- Είναι δυνατές περισσότερες απαντήσεις

- 8** Ζείτε κατά βάση από το επάγγελμά σας
από το επίδομα ανεργείας/βοήθεια ανεργείας
από την συνταξή σας
από περιουσία σας, ενοικιάσεις, γεροντοτρόφι
από παροχές, διατροφή από γονείς, συζυγο κλπ
άλλου είδους συντήρησης (π.χ. κοινωνική βοήθεια, ΒΑΦΟΓ)

ΝΑ ΣΥΜΠΛΗΡΩΘΕΙ ΜΟΝΟΝ ΑΠΟ ΤΗΝ ΣΤΑΤΙΣΤΙΚΗ ΥΠΗΡΕΣΙΑ



* Βλέπε εξηγήσεις στο Γενικό Δελτίο Νοικοκυριού ή στο φύλλο εξηγήσεων

Übersetzungshilfe Griechisch/ Βοήθεια μεταφράσεως στα ελληνικά

Νόμιμη βάσις:

Ιδε Γενικό Δελτίο Νοικοκυριού ή φύλλο εξηγήσεων που είναι μέρη των εντύπων μετρήσεως.

Ωρισθείσα ημέρα: 25 Μαΐου 1987

Εάν έχετε απολυτήριο κανονικού σχολείου ή επαγγελματικής σχολής:

- 9** Ποιό είναι το υψηλότερο απολυτήριο σχολείου που έχετε; * δημόσιο σχολείο (4 έτη), κύριο σχολείο (9 έτη) (VOLKSSCHULE, „HAUPTSCHULE)
Γυμνάσιο/απολυτήριο ισότιμο (π.χ. Γυμνάσιο, 10 έτη) (REAL-SCHULE/MITTLERE REIFE)
Λύκειο (13 έτη), απολυτήριο μετά 12 έτη (ικανότητα σπουδών σε ανώτερες σχολές) (ABITUR/FACHHOCHSCHULREIFE)
- 10** α) Ποιό είναι το υψηλότερο πτυχίο σε μια Επαγγελματική Σχολή ή σε πανεπιστήμιο; * Επαγγελματική σχολή (χωρίς τα μαθήματα σπ. μαθητευόμενος επαγγελματίας)
Ειδική Σχολή
Σχολή Ανωτέρων Σπουδών (μηχανικών, Ανώτερης Εκπαίδευσης)
Πανεπιστήμιο/Πολυτεχνείο (συμπεριλαμβανομένων και των σπουδών διδασκάλων)
- β) Ποιά είναι η κύρια ειδικότητα αυτού του πτυχίου;

- 11** Εάν έχετε κάνει πρακτική επαγγελματική εκπαίδευση (π.χ. μαθητεία) με απολυτήριο: * α) ποιό επάγγελμα αφορά αυτή η εκπαίδευση;

β) πόσο διαρκεί αυτή η εκπαίδευση; Έτος/έτη:

- 12** Αναφέρετε όνομα και διεύθυνση του τόπου εργασίας σας ή του σχολείου/Πανεπιστημίου * Όνομα:

Οδός/αριθμός:

T. K. Πόλις:

- 13** Ποιό μέσο συγκοινωνίας χρησιμοποιείτε κυρίως (μεγαλύτερη διαδρομή) πηγαίνοντας στην εργασία, στο σχολείο /Πανεπιστήμιο; * κανένα (πάω με τα πόδια)
ποδήλατο
ΙΧ
μετρό (Ου-μπαν) Εο-μπαν, τραμ
τραίνο
λεωφορείο ή άλλα δημ. μέσα συγκ.
άλλα μέσα συγκ. (μοτοσυκλέττα, μοτοσακό)

- 14** Πόση ώρα χρειάζεστε καθώς για να πάτε στην εργασία ή στο σχολείο/Πανεπιστήμιο; * εκπίπτει, διότι εργάζομαι στο ίδιο κτίριο, οικόπεδο
λιγότερο από 15 λεπτά
15 μέχρι λιγότερο από 30 λεπτά
30 μέχρι λιγότερο από 45 λεπτά
45 μέχρι λιγότερο από 60 λεπτά
60 λεπτά και πάνω

- 15** Εργάζεστε προς στιγμή σαν * ειδικομένος εργάτης/εργάτρια
άλλου είδους εργάτης/τρια
υπάλληλος
μαθητευόμενος
δημ. υπάλληλος, δικαστής, στρατιώτης, πολιτική θητεία (και υποψήφιος δημ. υπαλλ.)
ελεύθερος επαγγελματίας με πληρωτέους συνεργάτες
 χωρίς πληρωτέους συνεργάτες
βοηθόν μέλος οικογενείας

- 16** Σε ποιόν κλάδο της οικονομίας (τομέα, υπηρεσία) ανήκει το εργαστήριό/γραφείο (εταιρεία, υπηρεσία) όπου εργάζεσθε; *

- 17** Ποιά είναι η απασχόλησής σας, ποιό επάγγελμα εξασκείτε; *

- 18** Εάν έχετε και δεύτερη εργασία πρόκειται για * αγροτική
μη αγροτική

ΓΙΑ ΠΡΟΣΩΠΑ ΜΕΤΑΞΥ 15 ΚΑΙ 65 ΕΤΩΝ

ΓΙΑ ΕΡΓΑΖΟΜΕΝΟΥΣ ΚΑΙ ΜΑΘΗΤΕΣ/ΦΟΙΤΗΤΕΣ

ΓΙΑ ΕΡΓΑΖΟΜΕΝΟΥΣ

VOLKZÄHLUNG 1987

Questionario personale

● P.f. indicare il comune:

- 1 Data di nascita**
- a) anno
b) mese
- 1° gennaio fino al 24 maggio
25 maggio fino al 31 dicembre
- 2 Sesso**
maschile
femminile
- 3 Stato civile**
celibe/nubile
sposato/a
vedovo/a
divorziato/a
- 4 Appartenenza giuridica ad un'associazione religiosa***
chiesa cattolica-romana
chiesa evangelica
chiesa evangelica libera
associazione di religione ebraica
comunità di religione islamica
altre associazioni religiose
giuridicamente non appartenente ad un'associazione religiosa

- 5 Qual'è la Sua cittadinanza?***
tedesca
greca
italiana
altri paesi della CE
jugoslava
turca
altra/nessuna

- 6 Occupa un'altra abitazione* (alloggio/stanza) nella Repubblica Federale della Germania incl. Berlino (Ovest)?**
no
sì

PER TUTTE LE PERSONE

- In caso affermativo:
- a) Per coniugi che non vivono permanentemente separati: E' quest'abitazione quella prevalentemente utilizzata dalla famiglia? no
sì
- b) Per tutte le altre persone: E' quest'abitazione quella prevalentemente utilizzata? no
sì
- c) Inoltre per persone attive, alunni/studenti: E' soprattutto da quest'abitazione dalla quale si reca al lavoro oppure a scuola/all'istituto superiore? no
sì

- 7 Lei*** lavora¹⁾ a pieno tempo (più di 36 ore²⁾ settimanali
a tempo parziale (fino a 36 ore²⁾ settimanali
- 1) Anche contadini, membri della famiglia coadiuvanti, apprendisti, militari, obiettori di coscienza in servizio civile casalinga (oppure eser- non attivo/a
2) Sono determinanti le ore cita Lei tale funzione anche quale uomo)
settimanali lavorative normalmente prestate alunno(-a), studente(-essa)
- Sono possibili varie risposte

- 8 Si mantiene prevalentemente per mezzo di*** attività remunerata/professionale
indennità di disoccupazione, sussidio di disoccupazione
patrimonio proprio, locazione/ pensione, trattamento di quiescenza
affitto, appalto, vitalizio corrisposto a Lei quale cedente di un possedimento
sussidio, mantenimento da genitori, coniugi ecc.
assistenza diversa (p. es. assistenza sociale, BAföG)

RISERVATO ALLO STATISTISCHES LANDESAMT

Übersetzungshilfe Italienisch/Traduzione Italiana

Fondamento giuridico:

Veda il questionario domestico di copertina oppure il foglio informativo che fanno parte integrale dei moduli di rilevazione.

Giorno determinato: 25 maggio 1987

Se ha conseguito un titolo di studio presso una scuola d'istruzione generale/formazione professionale/un istituto superiore/università:

- 9 Qual'è il Suo titolo di studio generale più qualificato?***

Realschule o titolo di studio equivalente (p. es. licenza ginnasiale, Mittl. Reife) scuola elementare, scuola media
maturità (Abitur, Fachhochschulreife)

- 10 a) Qual'è il titolo più qualificato che Lei ha conseguito presso una scuola ad avviamento professionale (senza Berufssch.) oppure presso un Istituto superiore?***
Berufsfachschule (p. es. di indirizzo commerciale, diritto amministrativo)
Fachschule (ist. tecn. prof.)
Fachhochschule (ist. per ingegneri, ist. tecn. prof. sup.)
Istituto superiore (compresa la formazione degli insegnanti)

- b) Qual'è l'indirizzo di studio prescelto di questo titolo?**

- 11 Se ha terminato un addestramento professionale pratico (p. es. apprendistato):***

- a) Per quale mestiere l'addestramento fu attuato?**

- b) Quanto tempo l'addestramento ha durato? Anno/anni:**

- 12 Si prega di Indicare nome ed Indirizzo della Sua azienda oppure della scuola/università/Istituto superiore* denominazione:**

strada/no. civico:

codice postale comune:

- 13 Quale mezzo di trasporto utilizza principalmente per recarsi al lavoro o a scuola/all'Istituto superiore (tragitto più lungo)?***
nessun mezzo (a piedi)
bicicletta
autovettura
metropolitana, tram
ferrovia
autobus, altri mezzi pubblici
altri mezzi (motocicletta, ciclomotore)

- 14 Quanto tempo impiega normalmente per recarsi al lavoro o a scuola/all'Istituto superiore?***
non vale, perché si tratta dello stesso stabile
meno di 15 minuti
da 15 fino a 30 minuti
da 30 fino a 45 minuti
da 45 fino a 60 minuti
60 minuti ed oltre

- 15 Attualmente è attivo in qualità di*** operaio(-a) specializzato(-a)
lavoratore(-trice) generico(-a)
impiegato(-a)
apprendista
funzionario dello stato³⁾, giudice(-essa), militare, obiettore di coscienza in servizio civile
imprenditore(-trice) con dipendenti remunerati
senza dipendenti remunerati
^{3) anche aspirante funzionario dello stato} membro della famiglia coadiuvante

- 16 A quale settore economico (ramo, autorità) appartiene l'azienda (ditta, ente/ufficio) dove Lei lavora?***

- 17 Quale attività, quale mestiere esercita?***

- 18 Se esercita un'attività accessoria si tratta di*** attività agricola
attività non concernente l'agricoltura

PER LE PERSONE DAI 15 AI 85 ANNI

PER LE PERSONE ATTIVE E GLI ALUNNI/STUDENTI

PER LE PERSONE ATTIVE

VOLKSZÄHLUNG 1987

Feuille personnelle

● Prière d'indiquer la commune :

- 1 Date de naissance**
- a) Année de naissance
- b) Mois de naissance 1^{er} janvier au 24 mai
25 mai au 31 déc.
- 2 Sexe** Masculin
Féminin
- 3 Etat matrimonial** Célibataire
Marié(e)
Veuf(veuve)
Divorcé(e)
- 4 Appartenance juridique à une communauté religieuse** Eglise catholique romaine
Eglise protestante
Eglise libre évangélique
Communauté juive
Communauté islamique
Autres communautés religieuses
Sans appartenance juridique à une communauté religieuse

- 5 Quelle est votre nationalité ?** Allemande
Grécque
Italienne
Autres pays C.E.
Yougoslave
Turque
Autre/aucune

- 6 Habitez-vous encore un autre logement (habitation/chambre) en République fédérale d'Allemagne ou à Berlin-Ouest ?** Non
Oui

- SI OUI :**
- a) Pour mariés ne vivant pas séparés de façon permanente :
Ce logement est-il le logement habité par la famille la plupart du temps ? Non
Oui
- b) Pour toutes les autres personnes :
Ce logement est-il le logement habité la plupart du temps ? Non
Oui
- c) En plus pour personnes actives, élèves/étudiants :
Vous rendez-vous généralement de ce logement à votre lieu de travail ou à l'école/l'université ? Non
Oui

- 7 Etes-vous exerçant une activité rémunérée ?** à temps plein (de plus de 36 hs²⁾ par semaine
à temps partiel (jusqu'à 36 hs²⁾ par semaine
- 1) Egalement agriculteurs, aides familiaux, apprentis, soldats, faisant service civil en chômage, recherchant un emploi économiquement non actif(ve) ménagère, homme de ménage élève, étudiant(e)
- Plusieurs réponses possibles 2) Heures de travail normalement effectuées par semaine

- 8 D'où proviennent vos principales ressources ?** Activité professionnelle
Allocation de chômage, assistance chômage
Rente, retraite
Revenu de la propriété, des loyers à bail et des gérances, rente viagère aux parents
Aide, secours alimentaires reçus des parents, du conjoint etc.
Autres secours (par ex. aide sociale, BAföG)

A REMPLIR PAR L'OFFICE STATISTIQUE DU LAND SEULEMENT :

Übersetzungshilfe Französisch/Traduction française

Base juridique :

Voir le questionnaire-cadre du ménage ou les notes explicatives qui font partie des documents d'enquête.
Jour de recensement : 25 mai 1987

Si vous avez passé un examen de fin d'études à une école/ un établissement d'enseignement supérieur de formation générale resp. professionnelle :

- 9 Quel est votre certificat/diplôme le plus élevé de fin d'études générales ?** Ecole primaire, école post-primaire
Ecole moyenne ou équivalent
(par ex. examen de fin du cycle secondaire court)
Baccalauréat ou certificat qualifiant pour les écoles sup. spécialisées

- 10 a) Quel est votre certificat ou diplôme le plus élevé passé à une école de formation professionnelle ou à un établissement d'enseignement supérieur ?** Ecole prof. à temps plein (sans les cours professionnels)
Ecole professionnelle spécialisée supérieure ?
Ecole prof. sup. spéc. (école d'ingénieurs ou spéciale)
Etabl. d'enseign. sup. (y comp. formation de personnel enseignant)

- b) Quelle est la spécialisation principale de ce certificat/diplôme ?**

- 11 Si vous avez achevé une formation professionnelle pratique (par ex. apprentissage) :**
a) A quel métier la formation avait-elle trait ?

- b) Durée de la formation ? Année(s) :

- 12 Prière d'indiquer le nom et l'adresse de votre établissement ou école/université :**
Nom :

Rue/numéro :

Code postal Commune :

- 13 Quel est le moyen de transport que vous utilisez principalement pour aller au travail, à l'école/l'université (trajet le plus long) ?** Aucun (piéton)
Bicyclette
Voiture particulière
Métro souterrain/aérien, tramway
Chemin de fer
Autobus, autres moyens de transport publics
Autres (motocyclette, cyclomoteur, mobilette)

- 14 Combien de temps mettez-vous normalement pour aller au lieu de travail ou à l'école/l'université ?** Néant, parce que sur place
Moins de 15 minutes
15 à moins de 30 minutes
30 à moins de 45 minutes
45 à moins de 60 minutes
60 minutes et plus

- 15 Travaillez-vous actuellement comme** Ouvrier(ère) qualifié(e)
Autre ouvrier(ère)
Employé(e)
Apprenti
Fonctionnaire³⁾, magistrat, soldat, faisant service civil
Indépendant [avec personnel salarié
sans personnel salarié
Aide familial
- ^{3) Egalement stagiaire de la fonction publique}

- 16 A quel secteur économique (branche, administration) appartient l'établissement (firme, service) où vous travaillez ?**

- 17 Quelle activité, quelle profession exercez-vous ?**

- 18 Si vous exercez une activité prof. secondaire, s'agit-il d'une activité** agricole
non-agricole

* Voir les explications dans le questionnaire-cadre du ménage ou dans les notes explicatives.



VOLKZÄHLUNG 1987

Questionário Individual

● Indicar o município, por favor:

1 Nascimento

- a) Ano
1 de Janeiro a 24 de Maio
- b) Mês
25 de Maio a 31 de Dezembro

2 Sexo

masculino
feminino

3 Estado civil

solteiro
casado
viúvo
divorciado

4 Pertinência jurídica a uma comunidade religiosa

- Igreja Católica Romana
Igreja Evangélica
Igreja Evangélica Livre
Comunidade Religiosa Judaica
Comunidade Religiosa Islâmica
Outra comunidade religiosa
Não pertinente juridicamente a uma comunidade religiosa

5 Qual é a sua nacionalidade?

- * alemã
grega
italiana
de outro estado membro da CEE
jugoslava
turca
outra/nenhuma

6 Além da habitação aqui indicada, habita ainda outra habitação (alojamento/quarto) na República Federal da Alemanha, incl. Berlim (Occidental)?

Não
Sim

PARA TODAS AS PESSOAS

- Em caso afirmativo:
- a) Para pessoas casadas que não vivam permanentemente separadas: A habitação aqui indicada é a que a família mais utiliza? Não
Sim
- b) Para todas as restantes pessoas: A habitação aqui indicada é a habitação mais utilizada? Não
Sim
- c) Além disso, para pessoas activas e estudantes: Desloca-se habitualmente da habitação aqui indicada para o local de trabalho ou para o estabelecimento de ensino? Não
Sim

7 Você

- * exerce uma profissão) [a tempo inteiro (mais de 36 horas/semana²⁾
a tempo parcial (até 36 horas/semana²⁾
está desempregado/à procura de trabalho
- Pode assinalar várias respostas 1) Incluindo agricultores, familiares não remunerados, pessoas em formação profissional, militares, pessoas a cumprir o serviço cívico não exerce uma profissão é dona de casa é estudante
- 2) É decisivo o tempo de trabalho normalmente prestado por semana

8 Você vive principalmente de

- Actividade profissional
Subsídio/ajuda de desemprego
Reforma, pensão
Bens próprios, locação, arrendamento rural, domicílio vitalício
Doações, alimentos dos pais, do cônjuge, etc.
Outros subsídios (ajuda social, BAföG, por exemplo)

A PREENCHER APENAS PELO SERVIÇO ESTADUAL DE ESTATÍSTICA



* Veja as instruções constantes da capa do questionário doméstico

Übersetzungshilfe Portugiesisch/Tradução Portuguesa

Fundamento jurídico:

Veja a capa do questionário doméstico ou a folha de instruções que constituem partes integrantes dos impressos de levantamento.

Data: 25 de Maio de 1987

Se V. tiver frequentado com êxito uma escola do ensino geral ou profissional ou uma escola superior:

9 Qual é a habilitação mais alta que obteve no ensino geral

* «Volksschule, Hauptschule» (escola primária)
«Realschule» ou habilitações equivalentes (p. e. curso médio)
Exame final dos liceus («Abitur»), exame de aptidão para uma escola superior especializada

10 a) Qual é a habilitação mais alta que obteve numa escola de formação profissional (excluindo a escola profissional) ou numa escola superior?

* Escola profissional especializada (p. e. escola comercial ou de administração)
Escola superior especializada (escola de engenharia, escola especializada superior)
Escola Superior (incluindo formação de professores)

b) Qual foi a especialização principal do último exame?

11 No caso de ter concluído uma formação profissional prática (p. e. aprendizagem):

a) A que profissão se refere essa formação?

b) Quanto tempo demorou essa formação? Ano(s):

12 Por favor, indique o nome e endereço do seu local de trabalho/estabelecimento de ensino

* Nome:

Rua/n.º:

Código postal: Localidade:

13 Qual é o meio de transporte que principalmente utiliza no caminho até ao local de trabalho/estabelecimento de ensino?

* Nenhum meio de transporte (a pé)
Bicicleta
Automóvel
Metropolitano, comboio suburbano, eléctrico
Combóio
Autocarro, outro meio de transporte público
Outro (motociclo, motocicleta, ciclomotor)

14 Qual é o tempo de que normalmente necessita para o caminho até ao local de trabalho/estabelecimento de ensino?

* Nenhum, por se situar no local onde mora
Menos de 15 minutos
De 15 a 30 minutos
De 30 a 45 minutos
De 45 a 60 minutos
60 minutos e mais

15 A sua actividade actual é a de

* Operário/a especializado/a
Outro/a operário/a
Empregado/a
Aprendiz
Funcionário/a público/a³⁾, juiz, militar, pessoa a cumprir o serviço cívico
Trabalho por conta própria [com empregados remunerados
sem empregados remunerados
^{3) também candidatos/as} Familiar não remunerado

16 A que ramo económico (negócio, função pública) pertence a empresa (firma, serviço) em que exerce a sua função?

17 Qual é a actividade, a profissão que exerce?

18 Se exercer uma actividade suplementar, trata-se de

Actividade agrícola
Outra actividade

PARA TODAS AS PESSOAS DOS 15 ATÉ AOS 65 ANOS DE IDADE

PARA PESSOAS QUE EXERCEM UMA PROFISSÃO E PARA ESTUDANTES

PARA PESSOAS QUE EXERCEM UMA PROFISSÃO

VOLKZÄHLUNG 1987

Hoja Individual

● Nombre de su municipio:

1 Datos relativos al nacimiento

a) Año de nacimiento
 b) Mes de nacimiento 1º de enero al 24 de mayo
 25 de mayo al 31 de diciembre

2 Sexo

masculino
 femenino

3 Estado civil

soltero(a)
 casado(a)
 viudo(a)
 divorciado(a)

4 Pertenencia jurídica a una asociación confesional

Iglesia Católica Romana
 Iglesia Protestante
 Iglesia Protestante Libre
 Comunidad Religiosa Judía
 Comunidad Religiosa Musulmana
 Otras comunidades religiosas
 No adscrito a ninguna asociación confesional

5 ¿Qué nacionalidad tiene Ud.?

alemana
 griega
 italiana
 otros Estados miembros de la C.E.
 yugoslava
 turca
 otra/ninguna

6 ¿Tiene Ud. ocupada otra vivienda (alojamiento/habitación) en la República Federal de Alemania, incl. Berlín Oeste?

no
 sí

en caso afirmativo a) Para cónyuges que no viven separados permanentemente: ¿Es esta vivienda la que la familia utiliza principalmente?

no
 sí

b) Para las demás personas: ¿Es esta vivienda la que Ud. utiliza principalmente?

no
 sí

c) Para personas activas, escolares, estudiantes: ¿Se desplaza a su trabajo, escuela o Universidad principalmente desde esta vivienda?

no
 sí

7 ¿Es/Está Ud. activo(a)?

activo(a) jornada completa (más de 36 horas² por semana)
 jornada parcial (hasta 36 horas² por semana)
 1) Aplicable también a agricultores, coadyuvantes familiares, aprendices, soldados, personas que prestan el servicio sustitutorio civil. parado(a) o buscando trabajo no activo(a) profesionalmente
 2) Se considera el total de horas normalmente trabajadas por semana escolar, estudiante(a)
 Varías respuestas posibles

8 ¿Cuáles son sus recursos principales?

ingresos profesionales
 subsidio o ayuda de paro
 pensión o jubilación
 patrimonio particular, alquiler, arrendamiento, retiro de campesino (sustentado por sus hijos)
 otro tipo asignaciones, mantenimiento por parte de los padres, del cónyuge, etc.
 de subs. (p. ej. ayuda social, subs. seg. la Ley federal de promoción a la formación BAföG)

ESPACIO RESERVADO AL INSTITUTO REGIONAL DE ESTADÍSTICA

Übersetzungshilfe Spanisch Traducción al español, a título de ayuda

Base jurídica: Véase la Carpeta o la Hoja Informativa, que forman parte integrante de los formularios de censo.
 Día clave: 25 de Mayo de 1987

Si Ud. ha concluido con éxito los estudios en una escuela de enseñanza general, en una escuela profesional o superior: ¿Con qué clase de certificado ha Ud. terminado la etapa de enseñanza general?

* Certificado de estudios primarios (Volkschule, Hauptschule)
 Certificado de graduado escolar (Realschule), bachillerato elemental o título equivalente
 Certificado de estudios de grado secundario (bachillerato, derecho de admisión a las Escuelas Especiales Superiores)

* a) ¿Con qué clase de certificado ha Ud. terminado los estudios en una escuela profesional (excepto la escuela de iniciación profesional) o una Escuela Superior? Escuela de formación profesional (p. ej. escuela de comercio, de administración)
 Escuela Especial Superior (escuela de peritos industriales, escuela profesional superior)
 Universidad (incl. escuelas superiores pedagógicas)

b) ¿Cuál fue la asignatura principal en que centró sus estudios?

* 11 Si Ud. ha concluido con éxito una formación profesional práctica (p. ej. un aprendizaje): a) ¿Para qué profesión efectuó el aprendizaje?

b) ¿Cuánto tiempo duró esta formación? Años:

* 12 Indique Ud., por favor, el nombre y la dirección del establecimiento en que trabaja, o del centro docente (escuela o Universidad) donde cursa estudios.
 Nombre:

Calle/núm. de la casa:

Código postal: Municipio:

* 13 ¿Qué clase de medio de transporte utiliza Ud. principalmente para ir al trabajo o a la escuela/Universidad? ninguno (voy a pie)
 bicicleta
 coche particular
 metro, tren suburbano (S-Bahn), tranvía
 ferrocarril
 autobús, otros medios de transporte públicos
 otros medios (motocicleta, ciclomotor, velomotor)

* 14 ¿Cuánto tiempo necesita Ud. normalmente para llegar al trabajo o a su escuela/Universidad? ninguno, por vivir en el mismo sitio
 menos de 15 minutos
 15 a menos de 30 minutos
 30 a menos de 45 minutos
 45 a menos de 60 minutos
 60 minutos y más

* 15 ¿A qué categoría profesional pertenece Ud. actualmente? obrero(a) especializado(a)
 otra clase de obrero(a)
 empleado(a)
 funcionario(a)³⁾, juez, soldado, aprendiz(a)
 persona que hace su servicio civil sustitutorio independiente [con asalariados
 sin asalariados
^{3) también aspirante a funcionario} coadyuvante familiar

* 16 ¿A qué ramo económico (sector, organismo) pertenece el establecimiento (la empresa, la oficina) en que Ud. trabaja?

* 17 ¿Qué actividad o profesión está Ud. ejerciendo?

* 18 Caso de ejercer Ud. una actividad profesional secundaria, se desarrolla ésta en el sector agrícola
 no agrícola

* Ver Aclaraciones en la Carpeta o en la Hoja Informativa



VOLKSZÄHLUNG 1987

Upitnik za lične podatke

● Opština u kojoj stanujete:

- 1 Datum rođenja**
- a) Godina 1. januar – 24. maj
b) Mesec 25. maj – 31. decembar
- 2 Spol** muški
ženski
- 3 Porodično stanje** neoženjen/neudata
oženjen/udata
udovac/udovica
razveden/razvedena
- 4 Pravna pripadnost verskoj zajednici** rimokatolička crkva
evangelička crkva
slobodna evangelička crkva
židovska verska zajednica
islamska verska zajednica
ostale verske zajednice
ne pripada pravno ni jednoj verskoj zajednici

- 5 Koje državljanstvo imate*** nemačko
grčko
italijansko
ostale države EZ-e
jugoslovensko
tursko
ostale države ili bez državljanstva

ZA SVA LICA

- 6 Jeste li nastanjeni u još nekom drugom stanu (smeštaju/sobi) u Saveznoj Republici Nemačkoj uključujući Berlin (Zapadni)?** nisam
jesam

- Ako jeste:**
- a) za oženjene/udate koji/koje ne žive trajno odvojeno: Da li porodica/obitelj koristi pretežno ovaj stan? ne
da
- b) za sva ostala lica: Da li se ovaj stan koristi pretežno? ne
da
- c) osim toga za zaposlene, učenike/studente: Da li iz ovog stana pretežno odlazite na rad ili u školu/visoku školu? ne
da

- 7 Da li ste zapo- (preko 36 časova²⁾ nedeljno/tjedno (puno radno vreme) sleni¹⁾ do 36 časova²⁾ nedeljno/tjedno (skraćeno radno vreme)**
- 1) također kao zemljoradnik, član porodice/obitelji bez zaposlenja, tražite posao
2) Merodavno je normalno određeno radno vreme u nedelji/tjednu
- Više odgovora moguće: nezaposlen(-a)
domaćica, domaćin
učenik(-ca), student(-kinja)

- 8 Od čega pretežno živite*** od privredjivanja/profesionalne delatnosti
od pomoći za nezaposlene
od rente, penzije
od vlastite imovine, izdavanja pod kiriju ili zakup, doživotnog staračkog izdržavanja
od drugih potpora (npr. od socijalne pomoći, primanja na osnovu Zakona o unapređenju školovanja i stručnog obrazovanja) od davanja ili alimentacije roditelja, supruge(-e) itd.

ISPUNJAVA SAMO STATISTIČKI POKRAJINSKI URED:



* Vidi objašnjenja u Preglednom upitniku o domaćinstvu

Übersetzungshilfe Serbokroatisch Srpskohrvatski prevod

Pravni osnov:
Videti Pregledni upitnik o domaćinstvu ili objašnjenja koji čine sastavni deo popisnih formulara.
Rok: 25. maj 1987.

Ako ste završili opšteobrazovnu odnosno stručnoobrazovnu školu/visoku školu:

- 9 Koju ste najvišu opšteobrazovnu školu završili?*** osnovnu školu, višu osnovnu školu
realnu ili istovetnu školu (npr. niži tečajni ispit)
viši tečajni ispit (maturu), viši tečajni ispit stručnog smera

- 10 a) Koju ste najvišu stručno-obrazovnu školu (osim škole učenika u privredi) ili visoku školu završili?*** profesionalno-stručna škola (npr. trgovačka škola, upravna škola)
stručna škola
visoka stručna škola (škola za inženjere, viša stručna škola)
visoka škola (uključujući obrazovanje nastavnika)

- b) Glavni stručni smer toga obrazovanja?

- 11 Ako ste završili praktično stručno obrazovanje*** (npr. naukovanje):
a) Na koje zvanje se odnosilo ovo obrazovanje?

- b) Trajanje ovog obrazovanja (u godinama):

- 12 Molim, navedite ime i adresu mesta rada ili škole/visoke škole.*** Ime:

Ulica/kućni broj:

Poštanski označni broj Opština:

ZA LICA OD 15 DO 65 GODINA

ZA ZAPOSLENE I UČENIKE/STUDENTE

- 13 Koje prevozno sredstvo koristite pretežno (najduži put) na putu na rad ili u školu/visoku školu?*** nikakvo prevozno sredstvo (peške)
bicikl
podzemnu željeznicu, brzu elektr. željeznicu, tramvaj
putnički automobil
željeznicu
autobus, ostala javna prevozna sredstva
ostalo (motocikl, moped, mofa)

- 14 Koliko vremena trebate redovno za put na rad ili u školu/visoku školu?*** radno mesto ili škola/visoka škola nalaze se na istom zemljištu
manje od 15 minuta
15 do manje od 30 minuta
30 do manje od 45 minuta
45 do manje od 60 minuta
60 minuta i više

- 15 Ja sam sada zaposlen(-a) kao*** kvalifikovani(-a) radnik(-ca)
neki(-a) drugi(-a) radnik(-ca)
službenik(-ca)
naučnik(-ica)
državni(-a) činovnik(-ica)³⁾, sudija, vojnik, civilni(-a) radnik(-ica)
samostalan(-na) s plaćenim zaposlenicima
bez plaćenih zaposlenika
- ^{3) također je činovnički(-a) pripravnik(-ica) član porodice/obitelji koji pomaže}

ZA ZAPOSLENE

- 16 U koju privrednu granu (struku, upravu) spada pogon (firma, ured) u kojem Vi radite?***

- 17 Koju delatnost, koje zvanje Vi vršite?***

- 18 Ako vršite neku sporednu delatnost, da li se radi o*** poljoprivrednoj delatnosti
nekoj drugoj delatnosti

1987 Nüfus Sayımı

Kişilere ait soru kâğıdı

Lütfen, şehri/yöreyi bildirin

- 1 Doğum tarihi
- a) doğum yılı 1 Ocak ilâ 24 Mayıs
- b) doğum ayı 25 Mayıs ilâ 31 Aralık

- 2 Cinsiyet
- erkek
- kadın

- 3 Medeni hali
- bekâr
- evli
- dul
- boşanmış

- 4 Dini
- * katolik
- protestan
- protestan serbest kilisesi
- Yahudi din birliği
- islam
- diğer dinler
- hiç bir dine mensup değil (dinsiz)

- 5 Tabiiyetiniz?
- * Alman
- Yunan
- İtalyan
- diğer EG devletleri
- Jugoslav
- Türk
- başka tabiiyetler/tabiiyetsiz

- 6 Almanya Federal Cumhuriyetinde (Batı Berlin dahil) bu konuttan başka oturmakta olduğunuz bir konut (barınak/oda) var mı?
- yok
- var

- cevap var ise:
- a) Devamlı ayrı yaşamayan evliler için: buradaki konut ailenin çoğunlukla oturduğu konut mu? hayır evet
- b) Diğer bütün kişiler için: buradaki konut, çoğunlukla oturlan konut mu? hayır evet
- c) Para kazanan kişi, öğrencil/üniversite öğrencileri için: genellikle işe, okula bu konuttan mı gidirsiniz? hayır evet

- 7 Çalışıyor musunuz? tam süre (haftada 36 saatten²) fazla çalışıp kazanan¹) kısmen (haftada 36 saate²) kadar

1) ziraatle uğraşan, yardım eden aile fertleri, çırak, asker, sivil hizmet yapan askerler

2) normal olarak haftada çalışılan iş saati esastır

çalışıp kazanan değil ev kadını, ev erkeği öğrenci, üniversite öğrencisi

- 8 Geçim hangisi ile sağlanıyor?
- * işi, meşlegi ile
- işsizlik parası, yardımı ile
- rant, emekli maaşı ile
- kendi serveti, kira geliri, yaşlı hakkı ile
- harçlık, ana baba veya eş sayesinde
- başkaca yardımlar (örneğin: sosyal yardım, BAföG)

Bu kısım sadece eyalet İstatistik dairesince doldurulur.

Übersetzungshilfe Türkisch/Türkçe Tercümesi

Hukuki dayanağı:
Tesbit (sayım) formunun parçaları olan ev halkı soru kâğıdı kabına veya açıklamalara bakınız.
Sayım günü: 25 Mayıs 1987

Eğer, genel bilgi veya mesleki bilgi veren bir okulu/ yüksek okulu bitirmiş iseniz,

- 9 En son hangi genel bilgi veren okulu bitirdiniz?
- * ilk okul, mesleğe hazırlayıcı okul
- orta okul veya muadili
- lise (olgunluk), meslek lisesi

- 10 a) En son hangi meslek okulunu veya yüksek okulu bitirdiniz?
- * mesleği geliştiren okul (meslek okulu olmadan)
- meslek ihtisas okulu
- yüksek ihtisas okulu (mühendislik okulu, yüksek ihtisas okulu)
- yüksek okul (öğretmenlik okulu dahil)

- b) Bitirme belgesi (diploma) hangi esas meslek yönü içindir?

- 11 Eğer, pratik olarak meslek öğrenimini (örneğin: çıraklık) sonuçlandırmış iseniz,
- * a) hangi mesleği öğrendiniz?

- b) Öğrenimin süresi? yıl

- 12 Lütfen, iş yerinizin veya okul/yüksek okulunuzun adı ve adresini yazınız.
- * Adı:

Sokağı/bina no.

Posta kod numarası: şehir/yöreye

- 13 Çoğu zaman hangi taşıt aracına binmeden (yaya) taşıt aracile işe veya okul/ yüksek okula gidiyorsunuz? (en uzun yol mesafesi)
- * bisiklet
- otomobil
- U treni, S treni, tramvay demiryolları treni
- otobüs, diğer genel taşıt aracı
- başka araçlar (motosiklet, moped, mofa)

- 14 Normal olarak işe veya okul/ yüksek okula ne kadar zamanda gidiyorsunuz?
- * söz konusu değil, aynı arsada
- 15 dakikadan az
- 15 ile 30 dakika arası
- 30 ile 45 dakika arası
- 45 ile 60 dakika arası
- 60 dakika ve daha fazlası

- 15 Şimdi ne olarak çalışmaktasınız?
- * kalifiye işçi
- herhangibir işçi
- müstahdem
- çırak
- memur, hâkim, asker, sivil hizmet yapan asker (memur adayı da)
- serbest ücretli işçisi var
- ücretli işçisi yok
- yardım eden aile fertleri

- 16 İş yeriniz (firma, daireniz) hangi iş (ekonomi) dalına (branşına, resmi daireye) aittir?

- 17 Hangi işte, meslekte çalışmaktasınız?
- *

- 18 İkinci bir işte çalıştığınız takdirde, hangisidir?
- * ziraat işleri
- diğer işler

* bak : ev halkı soru kâğıdı kabındaki veya açıklamalar kâğıdındaki açıklamalara

تعداد السكان ١٩٨٧

إستارة الأفراد

أذكر البلدية من فضلك:

ترجمة عربية لتسهيل الفهم / Übersetzungshilfe Arabisch
الأساس القانوني:
أنظر الإستارة الجماعية للأسرة المعيشية أو صفحة الإيضاح، التي
من أجزاء نماذج الإحصاء. التاريخ المحدد: ٢٥ مايو ١٩٨٧

إذا كنت قد أتممت الدراسة في مدرسة/ كلية للتعليم العام أو المهني:

١٠ ما هي أعلى شهادة إتمام دراسة للتعليم العام حصلت عليها؟ *

مدرسة ابتدائية، مدرسة أساسية
مدرسة متوسطة/ إتمام معادل (مثل شهادة الإعدادية)
شهادة القبول بالجامعة (الثانوية العامة)، شهادة القبول بالجامعة الفنية

١١ (أ) ما هي أعلى شهادة إتمام دراسة
للتعليم المهني أو الجامعي
حصلت عليها؟ *

مدرسة مهنية تخصصية
(عدا مدرسة التدريب المهني)
معد في
كلية فنية (مدرسة الهندسة، معد في عالي)
الجامعة (ما في ذلك كلية المعلمين)

(ب) ما هو فرع الإختصاص في شهادة إتمام الدراسة هذه؟

١٢ إذا كنت قد أتممت تعليماً مهنيًا عملياً (مثلاً تدريب مهني): *

(أ) ما هي المهنة التي تعلمتها وتدرّبت عليها؟

(ب) ما هي المدة التي إستغرقها هذا التعليم المهني؟ سنة (سنوات):

١٣ أذكر من فضلك إسم وعنوان عملك أو مدرستك/ كليتك. *

الإسم:

الشارع/ رقم المنزل:

رمز البريد البلدية:

١٤ ما هي وسائل المواصلات التي تستخدمها بصورة رئيسية (أطول مسافة) في طريقك للعمل أو إلى المدرسة أو إلى الكلية؟ *

لا مواصلات (مشياً على الأقدام)
الدراجة
السيارة
مترو الأنفاق، المترو، الترام
السكة الحديدية
الأوتوبيس، مواصلات عامة أخرى
خلافها (موتوسيكل، موتوسيكل خفيف، دراجة بخارية)

١٥ ما هو الوقت الذي تستغرقه عادة في الطريق إلى العمل أو إلى المدرسة/ الكلية؟ *

لا يوجد، لأن على نفس قطعة الأرض
أقل من ١٥ دقيقة
١٥ إلى أقل من ٣٠ دقيقة
٣٠ إلى أقل من ٤٥ دقيقة
٤٥ إلى أقل من ٦٠ دقيقة
٦٠ دقيقة وأكثر

١٦ هل تشتغل حالياً بصفتك *

عامل (٥) ماهر (٥)
عامل (٥) أخرى (٥)
موظف (٥)
مدرب (٥) مهنيًا
موظف (٥) حكومي، قاضي (٥)، جندي، مؤدي الخدمة المدنية
(مرجع لوظيفة حكومية نَمَا)
مشتغل (٥) لحساب نفسه (ل) مع مستخدمين بالأجر
بدون مستخدمين بالأجر
فرد عائلة مساعد (٥)

١٧ إلى أي فرع إقتصادي (قسم، مصلحة) تنتمي المؤسسة (الشركة، المكتبة، التي تعمل بها؟ *

١٨ ما هو العمل الذي تزاوله، ما هي المهنة التي تمارسها؟ *

١٩ إذا كنت تزاول عملاً جانبياً، فهل هو عمل زراعي
عمل غير زراعي *

١ بيانات الميلاد (أ) سنة الميلاد

(ب) شهر الميلاد

١ يناير إلى ٢٤ مايو
٢٥ مايو إلى ٣١ ديسمبر

ذكر
أنثى

أعرب
متزوج
أرمل
مطلق

الكنيسة الرومانية الكاثوليكية
الكنيسة البروتستانتية
الكنيسة البروتستانتية المستقلة
الدين اليهودي
الدين الإسلامي
طوائف دينية أخرى
لا يتبع قانونياً أية طائفة دينية

ألمانية
يونانية
إيطالية
دول أخرى من جماعة الدول الأوروبية
يوغوسلافية
تركية
خلافها / بدون جنسية

لا
نعم

٢٠ هل لك مسكناً آخر (أوى/ حجرة) في جمهورية ألمانيا الاتحادية متضمناً برلين (غرب)؟ *

٢١ (أ) المتزوجين الغير منفصلين على الدوام:
هل هذا المسكن الآخر هو المسكن المستخدم غالباً للعائلة؟
(ب) لجميع الأشخاص الآخرين:
هل هذا المسكن الآخر هو المسكن المستخدم غالباً؟
(ج) فضلاً عن ذلك للعامل، التلميذ/ الطلاب:
هل تذهب غالباً من هذا المسكن إلى العمل أو المدرسة/ الكلية؟

٢٢ هل أنت تزاول عملاً؟ *

وقت كامل (أكثر من ٣٦ ساعة في الأسبوع)
وقت جزئي (حتى ٣٦ ساعة في الأسبوع)
عاطلاً، تبحث عن عمل
لا تزاول عملاً
ربة منزل، رب منزل
تلميذ (٥)، طالب (٥)

٢٣ هل تعيش غالباً من بدل مرتبات للعاطلين، معونة للعاطلين معاشات، تقاعد

أموال شخصية، تأجير، تحكير، ملكية عمتجة للتقاعد
إعانات مالية، إعالة من الوالدين، أو الزوج (٥) وخلافه
مساعدات أخرى (مثل المعونة الإجتماعية، منحة تعليمية)

تألف فقط بمعرفة إدارة الإحصائيات الإقليمية